



# Marktstudie Chile

für den Export beruflicher  
Aus- und Weiterbildung



TRAINING – MADE IN GERMANY

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Marktstudie Chile

für den Export beruflicher  
Aus- und Weiterbildung



TRAINING – MADE IN GERMANY

## Impressum

Herausgeber: iMOVE  
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Projektleitung: Monika Muylkens

iMOVE (International Marketing of Vocational Education) ist eine Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung des Exports deutscher beruflicher Aus- und Weiterbildung. Deutschen Anbietern hilft iMOVE mit einem umfangreichen Serviceangebot bei der Erschließung internationaler Märkte. Mit der Marke „Training – Made in Germany“ wirbt iMOVE im Ausland für deutsche Kompetenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Inhalt: Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer  
AHK Chile  
Av. El Bosque Norte 0440 of. 601  
Las Condes  
Santiago de Chile

Projektleitung: Ariane Moser  
Autorinnen: Ariane Moser, Cornelia Sonnenberg, Rosemarie Vetter

Layout & Satz: MIC GmbH, Köln, [www.mic-net.de](http://www.mic-net.de)

Druck: print24

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen die Autoren und Herausgeber keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Diese Publikation wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt grundsätzlich bei iMOVE, für spezifische Inhalte bei der Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer (AHK Chile).

Bildquellennachweis: Fotofinder: S. 9, 10, 19, 42  
fotolia: S. 46  
Corbis: S. 14, 25  
Ministerio de Educación: S. 22, 37  
AHK Chile: S. 27  
Veronika Vukasowic (IDMA): S. 38

**Inhalt**

<b>Abkürzungen</b>	<b>6</b>
<b>Glossar</b>	<b>7</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>9</b>
<b>1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen</b>	<b>10</b>
1.1 Wirtschaftsleistung, Wirtschaftsbranchen, Investitionsfelder	10
1.2 Bevölkerung, Urbanisierung, Arbeitsmarkt, Konsum	11
1.3 Außenwirtschaft und Wettbewerber	14
1.4 Technologielevel und Schlüssel-/Zukunftstechnologien	14
1.5 Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen	15
1.6 Wirtschaftliche, politische und kulturelle Beziehungen zu Deutschland	16
<b>2 Bildungssystem</b>	<b>18</b>
2.1 Schulsystem	18
2.2 Höhere Bildung	19
2.3 Berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung	24
2.4 Bildungspolitische Rahmenbedingungen	26
2.5 Zuständigkeiten und Ausbildung von beruflichem Lehrpersonal	27
2.6 Gesellschaftlich-kulturelle Stellung von Bildung	28
2.7 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Bildung	28
<b>3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten</b>	<b>30</b>
3.1 Status und Potenzial beruflicher Aus- und Weiterbildung	30
3.2 Inländische Bildungsträger beruflicher Aus- und Weiterbildung	35
3.3 Internationale Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung	39
3.4 Deutsche Anbieter beruflicher Aus und Weiterbildung	40
3.5 Fachliche Rahmenbedingungen	43
3.6 Finanzielle Rahmenbedingungen	44
3.7 Rechtliche Rahmenbedingungen	45
<b>4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten</b>	<b>47</b>
4.1 Institutionen in Chile	47
4.2 Internationale Einrichtungen und Organisationen in Chile	50
4.3 Einrichtungen und Organisationen in Deutschland	51
4.4 Messen und Fachveranstaltungen	51
4.5 Fachmedien und allgemeine Presse	52
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>53</b>

### Abkürzungen

ASIMET	Asociación Chilena de Industrias Metalúrgicas y Metalmecánicas	EUREM	European Energy Manager
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung	FT	Franquicia Tributaria de Capacitación
BIP	Bruttoinlandsprodukt	FONDECYT	Fondo Nacional de Desarrollo Científico y Tecnológico
CChC	Camara Chilena de la Construcción	HC	Humanístico-Científica
CDT	Corporación de Desarrollo Tecnológico	HRK	Hochschulrektorenkonferenz
CEC	Centro de Excelencia y Capacitación	INACAP	Instituto Nacional de Capacitación
CEP	Centro de Estudios Públicos	INSALCO	Instituto Superior Alemán de Comercio
CFT	Centro de Formación Técnica	IP	Instituto Profesional
CPC	Confederación de la Producción y del Comercio	k. A.	keine Angaben
CPEIP	Centro de Perfeccionamiento, Experimentación e Investigaciones Pedagógicas	LBI	Deutsches Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt
CNA	Comisión Nacional de Acreditación	LICHAN	Liceo Industrial Chileno Alemán
CRUCH	Consejo de Rectores de las Universidades Chilenas	LOCE	Ley Orgánica Constitucional de Enseñanza
CONICYT	Comisión Nacional de Investigación Científica y Tecnológica	MECESUP	Programa de Mejoramiento de la Calidad y Equidad de la Educación Superior
COPRIN	Corporación Primera Infancia	OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
CNED	Consejo Nacional de Educación	OTEC	Organismo Técnico de Capacitación
CSE	Consejo Superior de Educación	o. J.	ohne Jahresangabe
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	OTIC	Organismo Técnico Intermedios para Capacitación
DEMRE	Departamento de Evaluación, Medición y Registro Educacional, Bildungsdezernat	PSU	Prueba de Selección Universitario
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	RUT	Rol Unico Tributario
DGQ	Deutsche Gesellschaft für Qualitätssicherung	SENCE	Servicio Nacional de Capacitación y Empleo
DIVESUP	División de Educación Superior	SERCOTEC	Servicio de Cooperación Técnica
DUOC-UC	Departamento Universitario Obrero Campesino	SOFOFA	Sociedad de Fomento Fabril
		TP	Técnico-Profesional
		WTZ	Wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit

Die in diesem Dokument verwendeten Währungsumrechnungen basieren auf den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Jahresdurchschnittskursen für 2011: 1,392 US-Dollar/Euro, 637,05 Chilenische Peso/Euro. Siehe [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de). Angaben in UF (Unidad de Fomento) wurden zum Kurs 22.500 in Chilenische Peso umgerechnet.

## Glossar

### **Autonomía**, Autonomie –

Administrative und akademische Freiheit einer Bildungseinrichtung, die durch den Nationalen Bildungsrat nach einem Prozess der qualitativen Anerkennung vergeben wird.

### **Centro de Formación Técnica (CFT)**, Technisches Ausbildungszentrum –

Eine von 3 möglichen Formen einer Einrichtung der Höheren Bildung neben Instituto Profesional und Universität. In der Regel in privater Trägerschaft. Technische Ausbildung mit einer durchschnittlichen Studienzeit von 2,5 Jahren mit Abschluss „Technikerin/Techniker höheren Grades“.

### **Diplomado**, Weiterbildungszertifikat –

Entspricht nicht dem deutschen Diplom. Ein Diploma kann nach modularen Weiterbildungsmaßnahmen von über 100 Stunden vergeben werden. Kein vom Bildungs- oder Arbeitsministerium anerkannter Titel oder akademischer Grad.

### **Educación Media**, Sekundarstufe –

Vierjährige schulische Mittelstufe, die sich in die allgemeine Mittelstufe von 2 Jahren (9./10. Klasse) und die spezialisierte Mittelstufe (11./12. Klasse) unterteilt. In den letzten beiden Jahren wird zwischen der wissenschaftlich-humanistischen und der technischen Mittelstufe unterschieden.

### **Educación Superior**, Höhere Bildung –

Weiterführende Höhere Bildung, die den Abschluss der Sekundarstufe erfordert. Bildungseinrichtungen dieses Niveaus sind Universitäten, Centros de Formación Técnica und Institutos Profesionales.

### **Instituto Profesional (IP)**, beruflich orientierte Hochschule –

Grob vergleichbar mit der deutschen Fachhochschule. Eine von 3 möglichen Formen einer Institution der Höheren Bildung neben Centro de Formación Técnica und Universität. In der Regel in privater Trägerschaft. Technische Ausbildung mit einer durchschnittlichen Studienzeit von 4 Jahren mit Abschluss „zur Technikerin/zum Techniker höheren Grades“ und der Vergabe des Titels „Profesional sin licenciatura“.

### **Liceo Técnico**, technische Schule –

Einrichtung der Sekundarstufe, an der die technische Mittelstufe absolviert werden kann. Vergibt neben dem Sekundarschulzeugnis den Grad „Technikerin/Techniker mittleren Grades“.

### **Técnico de Nivel Medio**, Technikerin/Techniker mittleren Grades –

Titel, der nach erfolgreichem Abschluss der Sekundarstufe in einer technischen Spezialisierung von einer technischen Schule (Liceo Técnico) vergeben werden kann.

### **Organismo Técnico de Capacitación (OTEC)**, Weiterbildungsdienstleister –

Unternehmen oder Einrichtungen, deren alleiniger Geschäftszweck die Durchführung von Fort- und Weiterbildungen ist und die beim chilenischen Arbeitsministerium zertifiziert und akkreditiert sind.

### **Prueba de Selección Universitaria (PSU)**, Hochschulzulassungsprüfung –

Wird nach dem erfolgreichen Abschluss der Sekundarstufe als separate, kostenpflichtige Prüfung abgelegt und ist Voraussetzung für die Zulassung an Universitäten und an einigen Institutos Profesionales.

### **Título Profesional**, akademischer Titel –

Berufsqualifizierender akademischer Abschluss, der das Lizentiat einschließt und durchschnittlich nach einer Studienzeit von 5 bis 7 Jahren vergeben wird.





# Zusammenfassung

Chiles Wirtschaft ist auf Wachstumskurs. Das Land gehört heute zu den erfolgreichsten Wirtschaftsnationen Lateinamerikas. Sein marktliberales Wirtschaftssystem und die stabilen politischen Rahmenbedingungen begünstigen Investitionen und machen Chile für ausländische Unternehmen zu einem beliebten Testmarkt für die Region. Treibende Kraft der chilenischen Wirtschaft ist der Bergbausektor, für den immense Zuwachsraten vorausgesagt werden. Gleichzeitig steht dieser dominante Sektor vor großen Herausforderungen in Bezug auf den nachhaltigen Umgang mit Energie und Wasser. Grüne Technologien gewinnen in Chile entsprechend an Bedeutung. Daher steigt der Bedarf des Landes an Umwelt-, Energie- und Hydrotechnologien.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung Chiles droht jedoch, von einem akuten Fachkräftemangel ausgebremst zu werden. Der Nachholbedarf in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist in Politik, Wirtschaft und Medien sehr präsent. Chile leidet noch immer unter strukturellen Problemen im Bildungssystem. Der Leidensdruck von Unternehmen ist hoch. Die Auswirkungen fehlender Fachkräfte auf die Produktivität der Wirtschaft sind – wo nicht bereits spürbar – absehbar. Studentenproteste gegen die hohen Kosten für Bildung und ein vergleichsweise niedriges Qualitätsniveau halten an.

Vor allem technische Fachkräfte sind in Chile „Mangelware“. Automobil-, Bau- und Elektroindustrie

suchen ebenso wie der Bergbau händeringend nach gut ausgebildeten Technikerinnen und Technikern, die am Markt nur schwer zu finden sind. Da die verschiedenen Elemente des Berufsbildungssystems in Chile nur schwach miteinander verbunden sind, entspricht der Bildungsstand von Absolventinnen und Absolventen nicht in ausreichendem Maße den Bedarfen der Wirtschaft. Es fehlt an Qualifizierungsangeboten, die praxisnah arbeitsmarkt- und nachfrageorientiert ausbilden.

Die Verfügbarkeit von gut ausgebildetem Fachpersonal ist auch Grundlage für weitere Investitionen ausländischer Akteure. Die chilenische Regierung ist sich ihrer Aufgabe bewusst und arbeitet unter Hochdruck an Reformen im Aus- und Weiterbildungssystem. Dabei sucht sie übertragbare Elemente von Erfolgsmodellen aus dem Ausland. Neben Australien, Kanada und Neuseeland ist auch Deutschland als Modell und Partner im Blickfeld der Regierung.

Für den Export deutscher beruflicher Aus- und Weiterbildung sind daher trotz des hart umkämpften und weitgehend privatisierten Bildungsmarkts sehr gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Markteintritt gegeben. Dies bestätigt auch eine Umfrage, welche die AHK Chile im Rahmen dieser Studie zur Ermittlung von Status und Potenzial beruflicher Aus- und Weiterbildung bei Unternehmen in Chile durchführte.



Metrostation „Universidad de Chile“ in Santiago

# 1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

Chile ist mit einer Länge von ca. 4.300 km und einer durchschnittlichen Breite von nur etwa 200 km eines der geographisch ungewöhnlichsten Länder der Welt. Mit einer Grundfläche von 756.096 km<sup>2</sup> ist es etwa so groß wie Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien zusammen. Chile ist in 15 Regionen unterteilt, welche sich in 54 Provinzen gliedern, die politisch jedoch eine untergeordnete Rolle spielen, da das Land zentralistisch geprägt ist (vgl. Central Intelligence Agency 20.06.2012). Es liegt im Südwesten Südamerikas und wird westlich durch den Pazifik und östlich durch die Anden begrenzt. Aus der Sprache der Aymara übersetzt bedeutet der Landesname Chile „Land, wo die Welt zu Ende ist“.

## 1.1 Wirtschaftsleistung, Wirtschaftsbranchen, Investitionsfelder

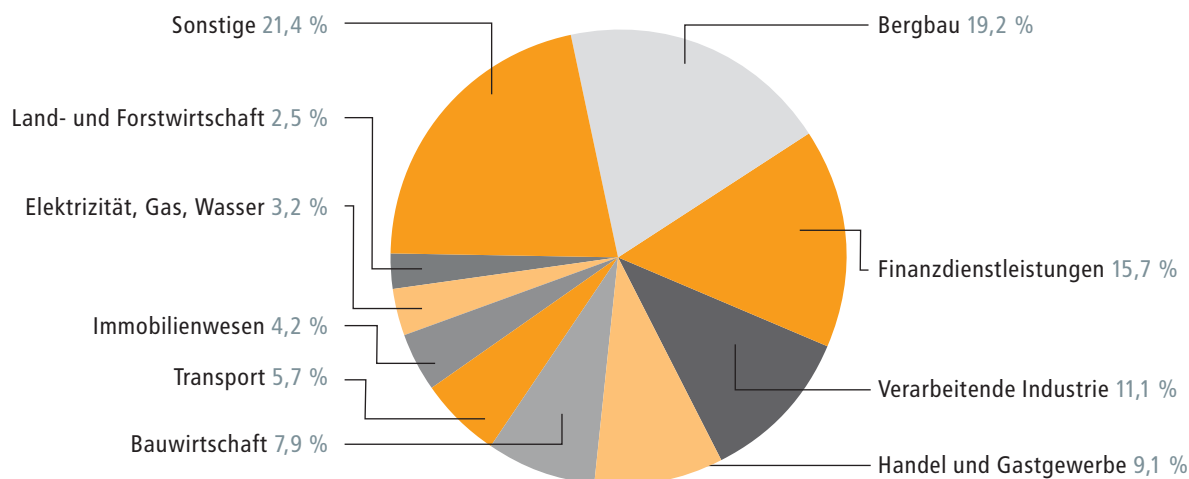
Chile gilt sowohl aus ökonomischer als auch aus politischer Perspektive als sehr stabil. Der Bergbau ist die treibende Kraft für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 243 Mrd. USD liegt Chile im weltweiten Vergleich auf Rang 45, unter den Ländern Lateinamerikas auf dem sechsten Platz hinter Brasilien, Mexiko, Venezuela, Argentinien und Kolumbien. Vergleicht man das



Blick von der Plaza de Armas in Santiago

# 1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

## Anteil der 9 größten Wirtschaftssektoren an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts (2010)



Quelle: Germany Trade & Invest 11.2011b

BIP pro Kopf, nimmt Chile hingegen hinter Argentinien den zweiten Platz ein (vgl. Central Intelligence Agency 20.06.2012). Der jährliche Zuwachs des BIP im Zeitraum 2005 bis 2010 lag bei durchschnittlich 5 bis 6 Prozent, die Inflationsrate bei 3,5 %. Von der letzten globalen Wirtschaftskrise blieb auch Chile nicht verschont. Das Wirtschaftswachstum ging 2009 um 1,5 Prozentpunkte zurück. Trotz des schweren Erdbebens 2010 stieg das BIP im selben Jahr auf 5,2 % und erreichte 2011 bereits wieder 6,5 % Wachstum. Für 2012 wird ein Wachstum von 4,8 % prognostiziert (vgl. Germany Trade & Invest 11.2011b).

Chile ist weltweit eine der offensten Volkswirtschaften und bietet Investoren günstige Rahmenbedingungen. Seit Februar 2003 ist Chile mit der Europäischen Union assoziiert. Dies verlieh Chile einen deutlichen Impuls im Außenhandel und verbesserte die europäischen Direktinvestitionen in Chile. 2010 trat Chile als erstes Land Südamerikas der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) bei. Zurzeit unterhält Chile 21 Handelsabkommen mit 57 Ländern und ist somit das Land mit den meisten Freihandelsabkommen weltweit. Obwohl der einheitliche Einfuhrzollsatz generell 6 % beträgt, liegt aufgrund dieser Freihandelsabkommen der reale Einfuhrzoll heute bei 1,4 %. Der Bestand deutscher Direktinvestitionen in Chile betrug im Jahr 2010 1.984 Mio. EUR (vgl. Ministerio de Relaciones Exteriores

o.J./Servicios de Impuestos Internos 2012/Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie 05.2012). Deutsche Direktinvestitionen fließen nach wie vor hauptsächlich in die Vereinigten Staaten sowie in die Länder der EU. Unter den 10 Ländern Südamerikas, die deutsche Direktinvestitionen erhalten, belegte Chile 2010 den vierten Platz. Spitzenreiter der Region ist klar Brasilien. Dorthin fließt etwa das Zehnfache an deutschen Direktinvestitionen im Vergleich zu Chile. Auf Brasilien folgen mit deutlichem Abstand auf dem zweiten und dritten Platz Argentinien und Venezuela (Deutsche Bank 04.2012). 128 deutsche Unternehmen engagierten sich 2010 in Chile. In Südamerika gab es im selben Jahr mit 540 mehr deutsche Unternehmen in Brasilien und mit 152 in Argentinien. Aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks und seiner Markttransparenz ist Chile für viele ausländische Firmen ein beliebter Testmarkt für ihr Südamerikageschäft.

## 1.2 Bevölkerung, Urbanisierung, Arbeitsmarkt, Konsum

Chile hat etwa 17,4 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner, von denen rund 6,9 Mio. in der Hauptstadt Santiago de Chile leben. Ungefähr die Hälfte der Ein-

# 1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

## Wirtschaftsindikatoren Chiles 2008 bis 2012

Indikator	2008	2009	2010	2011*	2012*
BIP (nominal, Mrd. USD)	170,6	161,0	203,3	243,0	k. A.
BIP je Einwohner (nominal, Tsd. USD)	10,2	9,5	11,8	14,0	k. A.
Wirtschaftswachstum (Änderung in %, real)	3,7	-1,7	5,2	6,5	4,8
Staatsverschuldung (% des BIPs)	5,2	6,2	9,2	10,5	10,6
Inflationsrate (%)	8,7	1,7	1,5	3,1	3,1

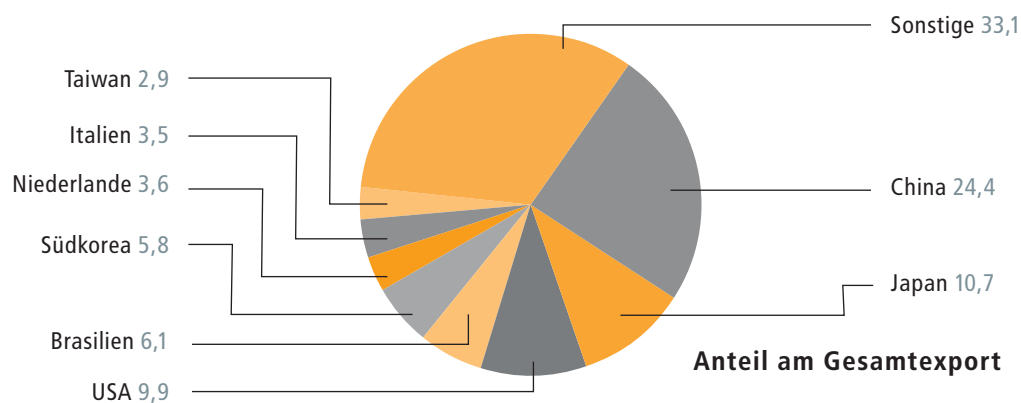
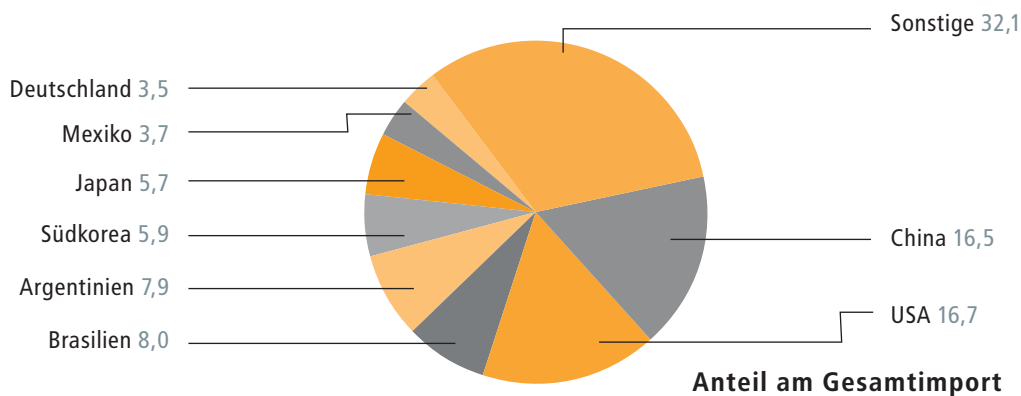
\* Prognose

Quelle: Germany Trade & Invest 11.2011b

wohner Chiles konzentriert sich auf das geographische Zentrum des Landes. Die chilenische Bevölkerung kennzeichnet ein hoher Grad an Homogenität. 95,4 % der Bevölkerung sind Mestizen, haben also in den letzten Generationen europäische Vorfahren. Viele von

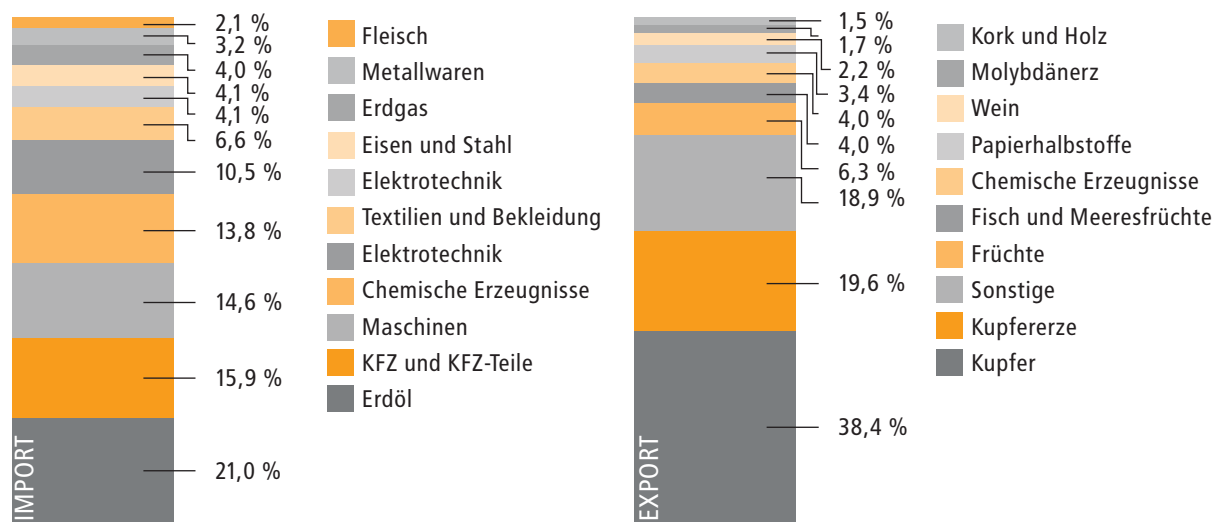
ihnen sind Nachkommen spanischer Einwanderer. Es gab aber auch im vergangenen Jahrhundert umfangreiche Migrationen aus Deutschland, der Schweiz und Italien nach Chile. Die indigene Gruppe – überwiegend Mapuche – macht nur 4,6 % der Gesamtbevölke-

## Chile – wichtigste Außenhandelspartner (Jahr 2010)



Quelle: Germany Trade & Invest 11.2011b

## Chile – Import und Export weltweit (2010)



Quelle: Germany Trade & Invest 11.2011b

zung aus. Die mittlere Lebenserwartung der Chilenen liegt aktuell bei 78,1 Jahren, wobei für Männer 75,05 Jahre und für Frauen 81,25 Jahre statistisch genannt werden. Die meisten Menschen in Chile, 89 % der Bevölkerung, leben in Städten. Dieser Anteil steigt jährlich um 1,1 %. Das Bevölkerungswachstum lag 2011 bei 0,9 % (vgl. Central Intelligence Agency 20.06.2012).

Im OECD-Vergleich schneidet die Bildungsquote des Landes gut ab. Die Alphabetisierungsrate der Chilenen beträgt 95,7 %. Zudem haben 86 % der chilenischen Bevölkerung im Alter zwischen 25 und 34 Jahren einen Sekundarschulabschluss. Dies sind 5 % mehr als im OECD-Durchschnitt. 35 % von diesen besitzen auch einen Hochschulabschluss. Dies entspricht in etwa dem OECD-Durchschnitt (vgl. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 11.2012).

Chile hat einen der höchsten Lebensstandards in Lateinamerika. Die Arbeitslosenquote liegt derzeit bei 7,1 %. Auf dem Korruptionsindex von Transparency International nimmt Chile Platz 25 ein und hat damit gemeinsam mit Uruguay die niedrigste Korruptionsrate Südamerikas (vgl. Transparency International 2012). Chile weist eine ausgeprägte ungleiche Einkommensverteilung innerhalb der Bevölkerung auf. Zwischen

2000 und 2009 zeichnete sich jedoch eine leichte Annäherung der Einkommen ab (vgl. Central Intelligence Agency 20.06.2012).

Aufgrund des angestiegenen Pro-Kopf-Einkommens hat sich das Konsumverhalten der chilenischen Verbraucher stark verändert. Zunehmend beliebter werden Einkäufe über das Internet. Die Kreditaufnahme stieg in den letzten Jahren an. In Chile ist es üblich, Einkäufe in Raten zu zahlen. Die Privatausgaben verteilen sich auf Aufwendungen für Transport mit 19,3 %, Nahrungsmittel und nicht-alkoholische Getränke mit 18,9 %, Ausgaben für die Wohnung inklusive Strom, Gas und Wasser mit 13,3 %, Einrichtungsgegenstände inklusive Hausgeräte mit 7,5 %, Freizeit einschließlich Verbraucherelektronik mit 7,5 %, Gesundheit mit 5,4 %, Bekleidungsartikel mit 5,2 % und Kommunikation mit 4,4 % (vgl. Germany Trade & Invest 11.2011a).



### 1.3 Außenwirtschaft und Wettbewerber

Mit Exporten im Wert von 86,13 Mrd. USD und Importen in Höhe von 72,31 Mrd. USD erwirtschaftete Chile 2011 eine positive Handelsbilanz (vgl. Central Intelligence Agency 20.06.2012). China ist mit 24,4 % wichtigster Exportpartner und die USA mit 16,7 % wichtigstes Lieferland Chiles (vgl. Germany Trade & Invest 11.2011b). Deutschland ist Chiles größter Handelspartner in Europa, auch wenn ein Teil der Exporte Chiles wegen des Eingangs über Rotterdam den Niederlanden zugerechnet werden.

Die chilenische Regierung strebt durch eigene Exportanstrengungen und die Verbesserung von Absatzbedingungen eine weitere Verbesserung ihrer internationalen Handels- und Investitionsbeziehungen an. Durch intensives Standortmarketing will Chile vermehrt Unternehmen für Investitionen in Chile gewinnen (vgl. Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Santiago de Chile o.J.).

### 1.4 Technologielevel und Schlüssel-/Zukunftstechnologien

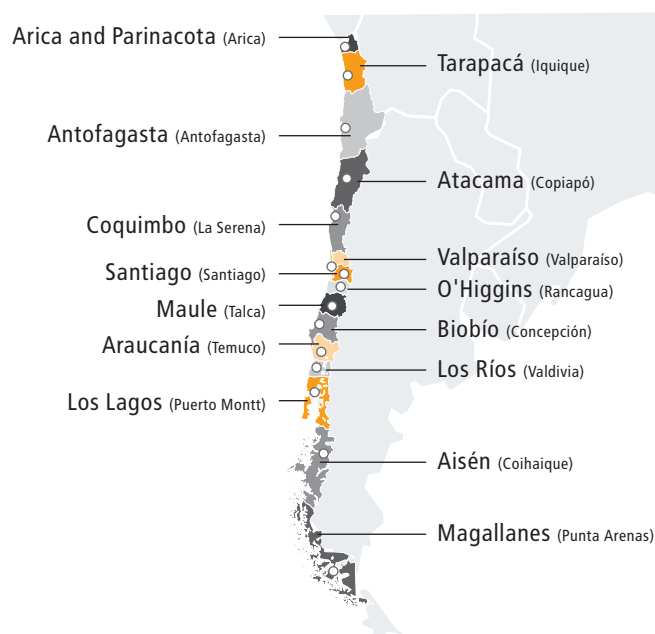
Laut Global Competitiveness Report 2011/12 liegt Chile in der Wettbewerbsfähigkeit auf Rang 31 und hat das beste Ergebnis unter den Ländern Südamerikas (vgl. World Economic Forum 2010). In Bezug auf sein Technologielevel liegt Chile auf dem 45. Platz und schneidet damit ebenfalls mit dem besten Ergebnis für Südamerika ab. Chile verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur. 2010 registrierte Chile knapp 3,5 Mio. Telefonanschlüsse, knapp 20 Mio. Mobiltelefone und über 7 Mio. Internetnutzer (vgl. Central Intelligence Agency 20.06.2012).

Großprojekte im Bergbau, der Stromwirtschaft und der Verkehrsinfrastruktur bieten zahlreiche Möglichkeiten für Investitionen sowie Absatzchancen für Maschinen, Ausrüstungsgüter, Informationstechnologie und Produkte der Elektro- und Chemieindustrie.



Hafen von Valparaíso

## 15 Regionen Chiles



Chile folgt dem weltweiten Boom in Richtung „grüne Technologien“. Daher besteht in Chile ein stark zunehmender Bedarf an Umwelttechnologien. Im Februar 2012 stellte die Regierung ein neues Energiekonzept als Schwerpunkt ihrer Politik vor. Dies soll die Energieversorgung des Landes mit Wasserkraft und anderen erneuerbaren Energien gewährleisten und das weitere Wirtschaftswachstum unterstützen (vgl. Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. 01.03.2012). Weitere Initiativen der Regierung zu Schadstoffverminderung und Ressourceneffizienz werden Investitionen in Umwelttechnologien, Energietechnologie, Bioenergie und Hydrotechnologie stark ansteigen lassen. Dies wird sich nicht zuletzt im Bergbausektor niederschlagen, für den zwischen 2012 und 2020 Investitionen in Höhe von mehr als 80 Mrd. USD geplant sind. Für den Energiesektor werden zwischen 2010 und 2015 private Investitionen in Höhe von 28 Mrd. USD erwartet (vgl. Germany Trade & Invest 09.2012). Das seit Oktober 2011 bestehende Fraunhofer Chile Research-Center for Systems Biotechnology bietet Strukturen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten deutscher, lokaler und internationaler Unternehmen vor Ort.

## 1.5 Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen

In Chile herrscht eine stabile Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit, eine unabhängige Justiz sowie Bürger- und Freiheitsrechte gewährleistet. Im Januar 2010 wurde der konservative Politiker Sebastian Piñera in einer Stichwahl zum Präsidenten gewählt. Nach der vierjährigen Amtszeit schließt die chilenische Verfassung eine Wiederwahl des amtierenden Präsidenten aus. Piñera regiert mit dem Wahlbündnis „Koalition für den Wandel“, welches sich aus seiner Renovación Nacional (Nationale Erneuerung, RN), der Unión Demócrata Independiente (Unabhängige Demokratische Union, UDI) sowie einigen kleineren Parteien wie der Chile Primero, der Movimiento Humanista und der Norte Grande zusammensetzt. Die Mehrzahl der aktuell 22 Ministerinnen und Minister kommt aus der Privatwirtschaft und von renommierten chilenischen Universitäten.

Gleich zu Anfang der Amtszeit von Sebastian Piñera wurde die bis dahin stabile gesamtwirtschaftliche

### Fachkräftemangel als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung

Der akute Mangel an Fachkräften betrifft in besonderem Maße den Bergbau als treibende Kraft der wirtschaftlichen Entwicklung Chiles. Bei einer Bestandsaufnahme des Fachkräftebedarfs der großen Minenunternehmen bis 2020 zeigte sich, dass der Fachkräftemangel zukünftige Investitionen in den Bergbausektor gefährden kann. Bis zu 200.000 Fachkräfte werden in den kommenden Jahren im Bergbausektor benötigt (vgl. Fundación Chile o.J.).

Entwicklung des Landes von einem Erdbeben der Stärke 8,8 auf der Richterskala ausgebremst. Auf das Beben folgte ein Tsunami, der hunderte von Todesopfern forderte. Er hatte insbesondere für die Fischerei und Industrie zerstörerische Ausmaße. Trotz Verzögerung im Wiederaufbau konnte sich die chilenische Wirtschaft relativ schnell erholen und lag 2010 im Jahresdurchschnitt bei 5,2 % (vgl. Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Santiago de Chile o.J./Munzinger Archiv 2011). In Chile kommt es aufgrund der sozialen Ungleichheiten und Maßnahmen der Regierung immer wieder zu Protesten der Bevölkerung. Zu internationaler Aufmerksamkeit brachten es vor allem die Proteste tausender Studierender im Sommer 2011, die bis heute anhalten und zu einer Reform des Bildungssystems führen sollen.

### 1.6 Wirtschaftliche, politische und kulturelle Beziehungen zu Deutschland

Deutschland ist für Chile der Handelspartner Nummer eins innerhalb Europas. Die politischen Beziehungen sind seit der Rückkehr Chiles zur Demokratie eng und vertrauensvoll (vgl. Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Santiago de Chile o.J.). Die Exporte nach Deutschland betragen 2011 rund 2 Mrd. EUR, der Import deutscher Waren nach Chile erreichte mit einer Steigerung um 44 % gegenüber dem Vorjahr 2,3 Mrd. EUR. Wichtigste chilenische Exportgüter sind mit fast 60 % Kupfer, andere Erze und Metalle. Sie werden gefolgt von Obst und Gemüse, Fisch- und Fleischwaren, Wein sowie Zellulose. Bei den deutschen Ausfuhren nach Chile dagegen

nehmen Maschinen, Flugzeuge, KFZ und KFZ-Teile, Mess- und Regeltechnik, Elektrotechnik und Elektronik die ersten Plätze ein. Bislang besteht zwischen Deutschland und Chile kein Doppelbesteuerungsabkommen. Chile versucht, seine starke Abhängigkeit von den Rohstoffpreisen durch eine gezielte Diversifizierung seiner Produktpalette zu verringern. Von der Regierung angestoßene Bereiche sind insbesondere die Tourismus-, IT- und Bergbauzulieferbranche, der Agrarsektor sowie die regenerativen Energien (vgl. Germany Trade & Invest 11.2011b).

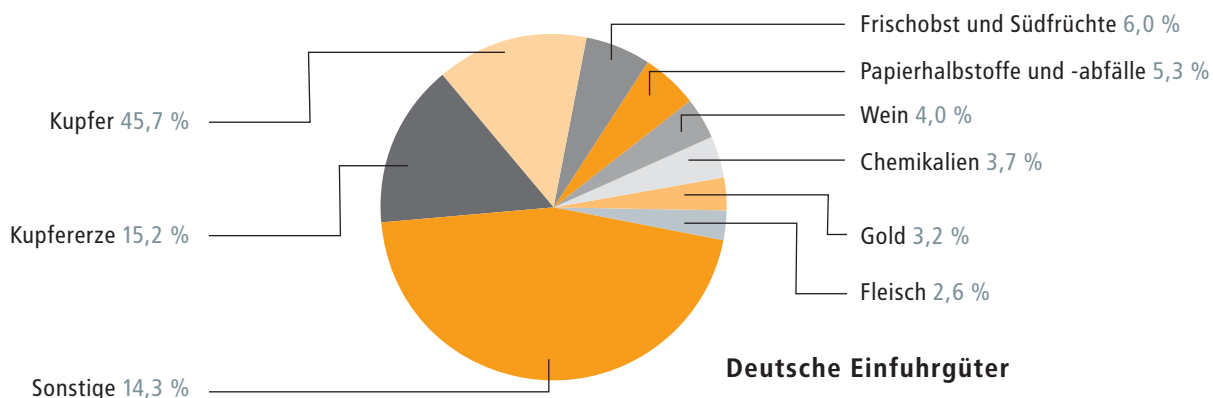
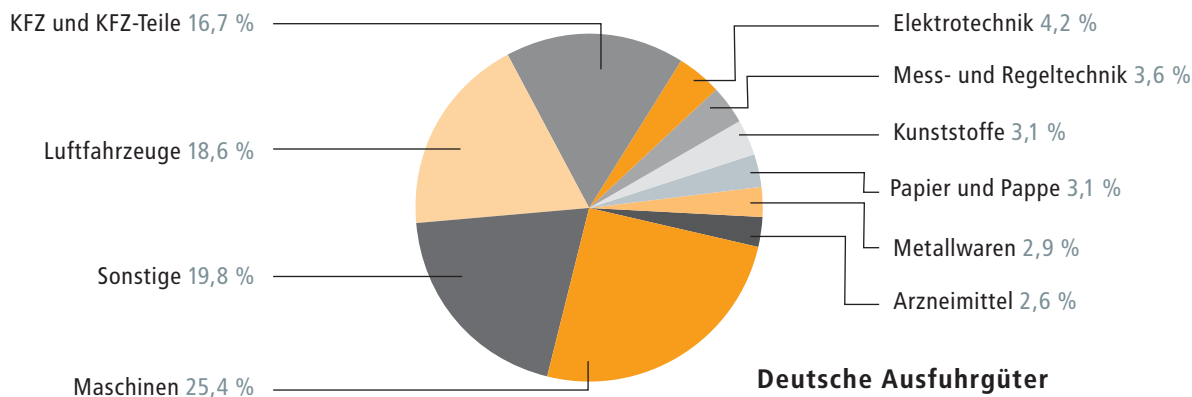
Das Interesse deutscher Unternehmen am Standort Chile ist in den letzten Jahren spürbar gestiegen. Die stabile wirtschaftliche Lage und attraktive Investitionsmöglichkeiten machen das Land zu einem geeigneten Ausgangspunkt für Geschäfte in der Region. Im Jahr 2006 kaufte zum Beispiel die deutsche K+S Gruppe für 477 Mio. USD die Salzmine Sal Lobos. Dies war die größte deutsche Direktinvestition der vergangenen Jahre in Chile. Auch das deutsche Unternehmen Südzucker hat mit einem Investitionsvolumen von 220 Mio. USD in Temuco eine Insulinfabrik gebaut, die 2006 in Betrieb genommen wurde und von Chile aus die internationalen Märkte bedient. Trotz dieser Beispiele ist die deutsche Präsenz im produzierenden Gewerbe in Chile nach wie vor recht gering.

Zwischen Chile und Deutschland bestehen enge bilaterale Kulturbeziehungen. Neben der Präsenz des Goethe-Instituts an den Standorten Santiago, Concepción und Valparaíso sowie den Aktivitäten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und den politischen Stiftungen bestehen auch enge Kontakte zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen beider Länder (vgl. Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Santiago de Chile o.J.).



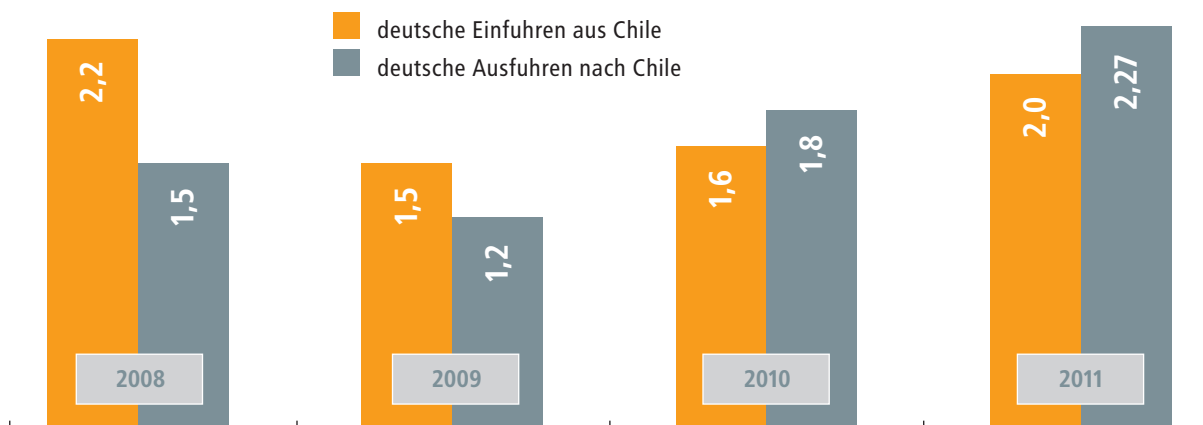
# 1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

## Chilenisch-deutscher Außenhandel (2010)



Quelle: Germany Trade & Invest 11.2011b

## Entwicklung des chilenisch-deutschen Außenhandels (in Mrd. EUR)



Quelle: Germany Trade & Invest 11.2011b

## 2 Bildungssystem

### 2.1 Schulsystem

In Chile besteht eine zwölfjährige Schulpflicht. Das akademische Jahr beginnt Ende Februar oder Anfang März und endet im Dezember. Das chilenische Schulsystem gliedert sich in eine Grundstufe mit üblicherweise 8 Jahren (Educación Básica) und eine Sekundarstufe mit 4 Jahren (Educación Media). Die Grundstufe teilt sich in 2 vierjährige Zyklen, in denen der Übergang vom ersten zum zweiten Zyklus eine Anwesenheit von 85 % der Unterrichtszeit voraussetzt. Nach den ersten beiden Jahren in der Sekundarstufe besteht die Möglichkeit, zwischen 2 Schwerpunkten zu wählen. Neben dem allgemeinen wissenschaftlich-humanistischen Schwerpunkt (Humanístico-Científica,

HC) bieten technische Schulen (Liceos Técnicos) in der elften und zwölften Klasse technische Spezialisierungen (Técnico-Profesional, TP) an, die sie aus 14 Wirtschaftssektoren und 46 Fachrichtungen auswählen. Zusätzlich zum Sekundarschulzeugnis (Licencia de Educación Media) erhalten die Absolventinnen und Absolventen technischer Schulen bei erfolgreichem Abschluss den Titel „Technikerin/Techniker mittleren Grades“ (Técnico de Nivel Medio) in der jeweiligen Spezialisierung.

Derzeit verwenden landesweit 229 technische Schulen duale Ausbildungselemente, die meist in den letzten beiden Jahren der Sekundarstufe realisiert werden. Die Auslegung des dualen Konzepts legt jedoch noch einen

#### Aufbau des chilenischen Bildungssystems

Vorschule (educación preprimaria)	Primarstufe (educación primaria)								Sekundarstufe (educación media)				Höhere Bildung (educación superior)							
Vorschule oder Kindergarten  (educación preescolar o parvularia, EP)	Grundschule (primaria)								Allgemeine Mittelstufe Educación media general común	Wiss.-Human. Mittelstufe Humanística-científica (HC)		Universität (Título profesional)								
										Technische Mittelstufe Técnico-profesional (TP)		Beruflich orientierte Hochschule (Institutos Profesionales (IP), Título profesional)				Techn. Ausb.-zentren (Centros de Formación Técnica, CFT)				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Schuljahr
	Schulpflicht																			
	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	Alter

Quelle: Eigene Darstellung nach UNESCO 07.2010



Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe

sehr starken Fokus auf den Lernort Schule. Die Vernetzung und Kooperation mit ausbildenden Unternehmen ist tendenziell eher mangelhaft (vgl. Ministerio de Educación 06.2012).

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Sekundarstufe mit durchschnittlich 18 Jahren kann die kostenpflichtige Hochschulzulassungsprüfung (Prueba de Selección Universitaria, PSU) absolviert werden. Sie besteht aus 2 Prüfungen zu Sprache und Kommunikation sowie Mathematik. Als zusätzliches Prüfungsfach kann je nach gewünschtem Studium zwischen den Schwerpunkten Geschichte und Sozialwissenschaften oder Naturwissenschaften gewählt werden. In Chile gibt es 2.127 Allgemeinschulen (HC). Das sind 59,5 % aller Schulen des Landes. Außerdem gibt es 1.488 technische Schulen.

Für die Primar- und Sekundarstufe sind staatliche (Municipal), halbstaatliche (Particular Subvencionado) und private (Particular No Subvencionado) Schulen zugelassen. Erstere können kostenlos besucht werden. Die Qualität der privaten Schulen ist in der Regel wesentlich besser als die der öffentlichen Schulen. Beson-

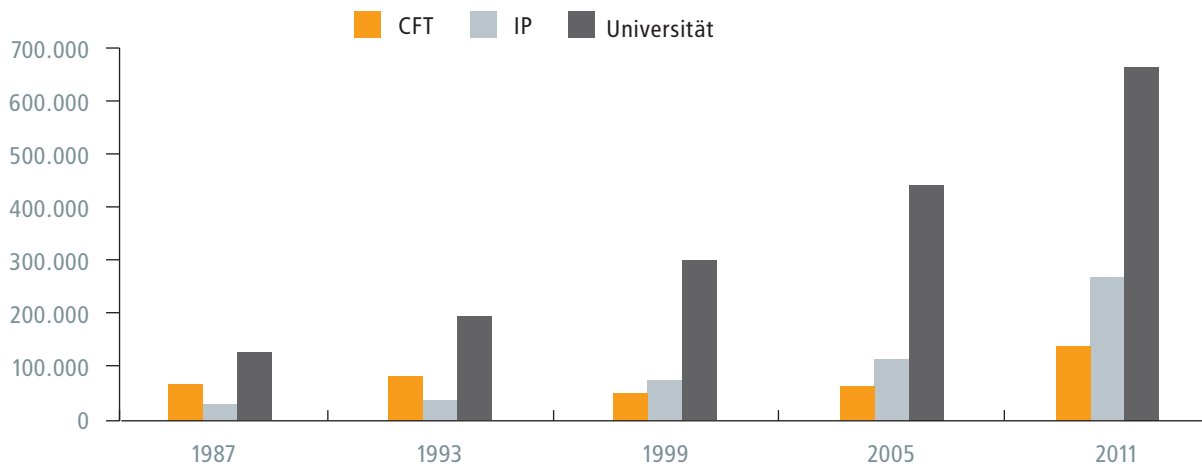
ders bemerkbar macht sich dies in der Sekundarstufe. Gleichzeitig ist der Besuch einer privaten Schule wegen der hohen Kosten ein Privileg für Kinder Besserverdienender. 2010 besuchten 47 % aller Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe halbstaatliche Schulen, 40,3 % besuchten staatliche Schulen und nur 7 % besuchten Privatschulen (vgl. Ministerio de Desarrollo 2011).

Politische Richtlinie des Bildungssystems ist das 2009 verabschiedete Ley General de Educación (LGE), das noch während der ultra-liberalen Politik der Militärregierung verabschiedet wurde und das stark kritisierte Bildungsgesetz (Ley Orgánica Constitucional de Enseñanza, LOCE) ablöste. Das neue Gesetz soll unter anderem den Zugang aller zur Grund- und Sekundarstufe ermöglichen (vgl. UNESCO 07.2010).

## 2.2 Höhere Bildung

Bis in die 80er Jahre bestand das post-sekundäre Bildungssystem Chiles aus 8 Universitäten, von denen

### Entwicklung der Studierendenzahlen in der Höheren Bildung



Quelle: Servicio de Información de Educación Superior 2011

sich 2 in öffentlicher und 6 in privater Trägerschaft befanden. Alle 8 Einrichtungen erhielten jedoch eine staatliche Grundfinanzierung. Der Zugang zur Universitätsausbildung war stark selektiv. Lediglich die besten Absolventinnen und Absolventen eines Jahrgangs konnten eine akademische Laufbahn einschlagen. Mit der Reform des Bildungssystems 1981, das die Umstrukturierung bestehender und Gründung neuer Universitäten ohne staatliche Finanzierung ermöglichte, veränderte sich das System drastisch und ist seitdem von Privatisierung und unregulierter Expansion geprägt. Seit 2011 finden Proteste von Studierenden statt. Sie fordern die striktere Umsetzung des Gesetzes: Bildungsinstitutionen ohne Gewinnerzielungsabsicht und bessere Ausbildungsqualität.

Neben den Universitäten etablierten sich beruflich orientierte Hochschulen (Institutos Profesionales, IP) und technische Ausbildungszentren (Centros de Formación Técnica, CFT) als Institutionen der höheren Bildung, die sich in der Regel in privater Trägerschaft befinden. Die Institutionen der höheren Bildung unterscheiden sich in erster Linie durch die dort zu erlangenden Titel sowie durch das Studienangebot. Nicht selten bietet eine Bildungsinstitution alle drei Ausbildungswege (Universität, IP und CFT) an.

Heute besuchen 1.068.263 Studierende Institutionen der höheren Bildung, die sich auf 60 Universitäten mit

661.862 Studierenden, 45 Institutos Profesionales mit 267.766 Studierenden und 73 Centros de Formación Técnica mit 138.635 Studierenden verteilen.

Im chilenischen Bildungssystem gibt es nicht nur eine starke Konzentration der jungen Menschen auf eine universitäre Ausbildung. Auch befinden sich über 40 % der Institutionen der höheren Bildung in Chile in der Zentralregion (Región Metropolitana) (vgl. Servicio de Información de Educación Superior o.J.).

### Berufsbildung

In Chile ist es üblich, mit einem Abschluss der Sekundarstufe, als Techniker mittleren Grades oder sogar ohne Sekundarschulabschluss in das Arbeitsleben einzutreten. Die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen genügen jedoch selten den Ansprüchen der Arbeitgeber. Marktwert, Gehalt und Entwicklungsmöglichkeiten der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger sind daher oft gering. Vielleicht ist auch deshalb der Anteil der Absolventinnen und Absolventen technischer Schulen, die im Anschluss den höheren Bildungsweg einschlagen, von 2005 bis 2009 um 12 % auf nun 42 % gestiegen (vgl. Ministerio de Educación 10.2011).

Institutionen der beruflichen Bildung sind in Chile in erster Linie beruflich orientierte Hochschulen (Institutos Profesionales) und technische Ausbildungszentren (Centros de Formación Técnica). Studiengänge an Institutos Profesionales dauern zwischen 4 und 5 Jahren und ermöglichen sowohl den Abschluss „Technikerin/Techniker höheren Grades (Técnico de Nivel Superior)“ als auch einen berufsqualifizierenden akademischen Abschluss ohne Lizenziat (Título Profesional sin licenciatura). Die Voraussetzungen für die Aufnahme in ein Instituto Profesional (IP) legt jede Institution selbst fest. Einige fordern eine Hochschulzulassungsprüfung, andere nicht.

Centros de Formación Técnica (CFT) bieten eine praxisorientierte Ausbildung an, die in der Regel zwischen 2 und 3 Jahren dauert und mit dem Titel „Technikerin/Technikers höheren Grades“ abschließt. Für die Zulassung reicht ein Abschlusszeugnis der schulischen Sekundarstufe aus. Für die Vergabe des Titels zum Techniker höheren Grades ist von beiden Institutionen eine Mindeststudiendauer von 1.600 Stunden einzuhalten, die 4 Semestern entspricht (vgl. Servicio de Información de Educación Superior o.J.).

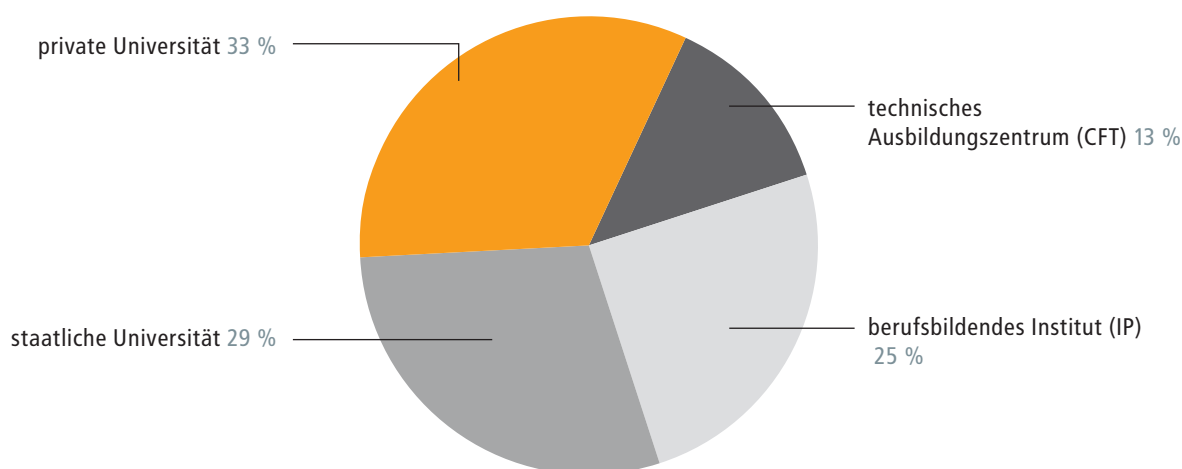
Die beiden größten Berufsbildungsinstitutionen in Chile sind das Instituto Nacional de Capacitación (INACAP) mit 108.000 Studierenden, die sich auf 25

Standorte in Chile verteilen, und das Departamento Universitario Obrero Campesino (DuocUC) mit 63.854 Studierenden an 13 Standorten.

Die Anzahl der Immatrikulationen an Einrichtungen der Berufsbildung ist zwischen 2005 und 2011 immens gestiegen: Die Centros de Formación Técnica verzeichneten einen Zuwachs von 88 %, die Einschreibungen an den Institutos Profesionales haben sogar um 105 % zugenommen. Dennoch sind immer noch lediglich 46 % eines Jahrgangs in der höheren Bildung an IPs oder CFTs eingeschrieben (vgl. Centro de Perfeccionamiento, Experimentación e Investigaciones Pedagógicas, Ministerio de Educación 05.2011).

Die Zulassung zu IPs und CFTs ist nicht standardisiert. An den grossen Einrichtungen werden die Studienplätze nach zeitlicher Reihenfolge der Immatrikulation vergeben. Teil der Ausbildung sind Betriebspraktika, die jeweils in der Mitte und am Ende in Blöcken absolviert werden. Sowohl die IPs mit 42,6 % als auch die CFTs mit 45,6 % bieten nahezu die Hälfte ihrer Kurse als Abendstudium an. 2008 wurden an IPs insgesamt 42 Ausbildungsgänge als Fernstudium angeboten, 16 Ausbildungsgänge konnten in einer Kombination von Präsenz- und Fernstudium absolviert werden. Letzere Option war für 14 Ausbildungsgänge auch an CFTs möglich (vgl. Zapata, Gonzalo; Tejada, Ivo 2009).

### Immatrikulation (2011)



Quelle: Servicio de Información de Educación Superior 2011



## 2 Bildungssystem

2005 haben sich das Bildungsministerium und die Industrieverbände Sociedad de Fomento Fabril (SOFOFA) und Confederación de la Producción y del Comercio (CPC) in der Initiative Educación-Empresa (Bildung-Betrieb) mit dem Ziel zusammengeschlossen, Bedarfe der Wirtschaft stärker in politische Entscheidungen einzubeziehen.

### Hochschulbildung

Von den 60 bestehenden Universitäten in Chile sind 35 in privater Trägerschaft, 25 sind im Consejo de Rectores de las Universidades Chilenas (CRUCH) zusammengeschlossen. Die beiden größten Universitäten des Landes sind die Universidad de Chile mit fast 40.000 Studierenden und die Pontificia Universidad Católica de Chile mit fast 25.000 Studierenden (vgl. Universidad de Chile 2010/Pontificia Universidad Católica de Chile 2012). Der Zulassungsprozess an den im CRUCH zusammengeschlossenen Universitäten wird durch das Bildungsdezernat Departamento de Evaluación, Medición y Registro Educativo (DEMRE) der Universidad de Chile verwaltet und orientiert sich an der Note der Hochschulzulassungsprüfung. Etwa 45 %

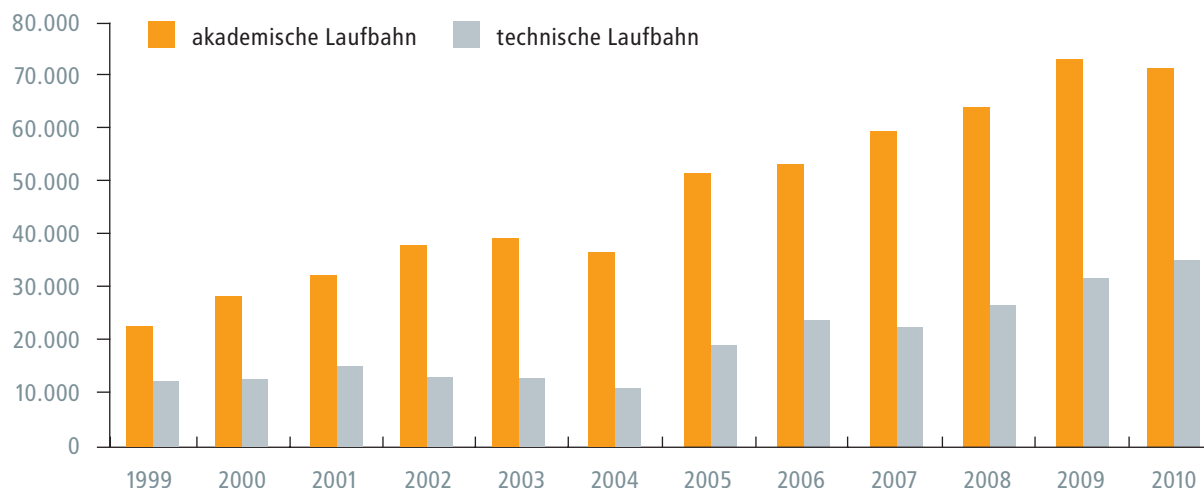
der Absolventinnen und Absolventen der Sekundarstufe erreichen nicht die nötige Punktzahl, um sich für ein Universitätsstudium zu qualifizieren. Die Voraussetzungen für die Zulassung an privaten Universitäten bestimmt die jeweilige Institution (vgl. Kooperation International 17.01.2012). In Bezug auf die Studienkosten liegen private und staatliche Universitäten nahezu auf demselben hohen Niveau. Alle Universitäten sind stark marktorientiert und konkurrieren untereinander um zahlungskräftige Kundschaft, da sie sich zu großen Teilen über Studiengebühren finanzieren. Die Kosten eines Studiums an einer staatlichen Universität sind zwischen 1995 und 2005 um 92,8 % gestiegen. An den Universitäten werden verschiedene Abschlüsse vergeben.

Einige geschützte Berufsabschlüsse können ausschließlich an Universitäten erlangt werden. Entsprechende Studiengänge sind Jura, Architektur, Biochemie, Agraringenieurwesen, Handelsingenieurwesen, Industrieingenieurwesen, Forstwirtschaft, (Tier-, Zahn-) Medizin, Pharmazie, Psychologie und Lehramt (vgl. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Weltbank 2009).



Berufsschüler im Bereich Elektrotechnik

### Laufbahnen 2011 im Vergleich



Quelle: Servicio de Información de Educación Superior 2011

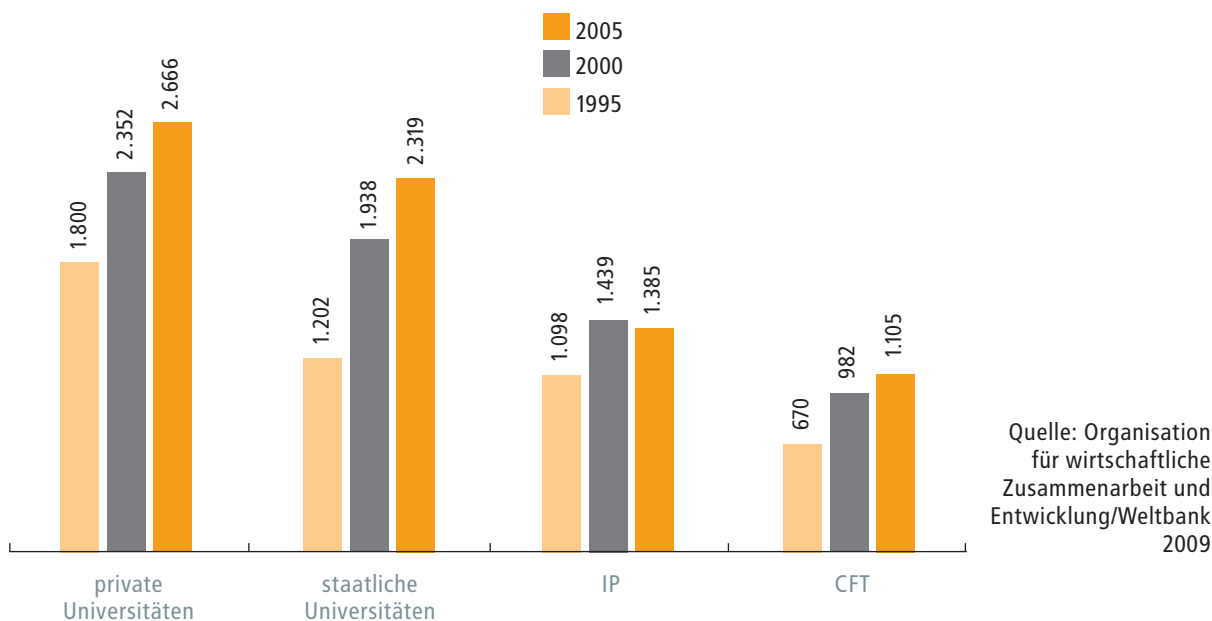
Die nachgefragtesten Studiengänge waren 2012 Handelsingenieurwesen (Ingeniería Comercial) und Industrieingenieurwesen (Ingeniería Civil Industrial), Contador Auditor (Buchhaltung/Rechnungsprüfung), Administración de Empresas (Betriebswirtschaftslehre) und Ingeniería Civil (Bauingenieurwesen). Die Regelstudienzeit beträgt 5,4 Jahre. Tatsächlich brauchen Studierende jedoch durchschnittlich 6,9 Jahre bis zum Abschluss (vgl. Zapata/Tejeda 2009).

Postgraduiertenprogramme an Universitäten dauern in der Regel 2 Jahre, eine Promotion 4 Jahre. 77,5 % eines Universitätsstudiums werden im Durchschnitt tagsüber absolviert, 22,5 % in Form von Abendstudien. An den öffentlichen Universitäten wurden 2008 15 Studiengänge als Fernstudium angeboten sowie 3 als Teilpräsenzstudium. An den privaten Universitäten gab es 12 Fernstudiengänge und ein Teilpräsenzstudium (vgl. Zapata/Tejeda 2009).

### Akademische Abschlüsse

Abschluss	Studiendauer	Einordnung
Bachelor/Bachiller	2 Jahre	Orientierungsstudium, kein anerkannter akademischer Abschluss
Lizenziat/Licenciatura	4 Jahre	Voraussetzung für Título Profesional und Aufbaustudium (Postgrado)
Akademischer Titel (Título profesional)	5 bis 7 Jahre	Berufsqualifizierender akademischer Abschluss
Master (Magister/Maestría/Master)	1 bis 2 Jahre	Postgraduiertes Aufbaustudium (Postgrado)
Dokortitel (Doctorado)	3 bis 5 Jahre	Höchster akademischer Titel (Postítulo)

### Entwicklung der durchschnittlichen Studiengebühren an Institutionen der Höheren Bildung (in EUR)



### 2.3 Berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung

Der Markt für die berufliche Fort- und Weiterbildung in Chile ist komplex und in seiner Gesamtheit schwer darstellbar. Gleichzeitig ist er chancenreich, da Ausbildungsinstitutionen und die Wirtschaft nicht eng genug zusammenarbeiten und dadurch die Kompetenzen der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger selten den Bedarfen des Arbeitsmarkts entsprechen. Die politische Zuständigkeit für die Fort- und Weiterbildung liegt beim Arbeitsministerium (Ministerio de Trabajo) und seinem Servicio Nacional de Capacitación y Empleo (SENCE). SENCE gewährt Unternehmen, die ihrem Personal Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ermöglichen, einen Steuervorteil. Die Unternehmen können gemäß der Franquicia Tributaria de Capacitación (FT) ihre Fort- und Weiterbildungskosten in vollem Umfang geltend machen.

Um die Verwaltung dieses Systems zu vereinfachen, können Unternehmen die Dienstleistung so genannter Organismos Técnicos Intermedios para Capacitación (OTIC) in Anspruch nehmen. Diese Servicegesellschaften ohne Gewinnerzielungsabsicht unterstützen

die Personalabteilungen dabei, ihre Personalentwicklungsmaßnahmen zu koordinieren und deren Kosten zu verwalten. Die tatsächliche Durchführung von Fort- und Weiterbildungen ist jedoch Bildungsanbietern vorbehalten, den so genannten Organismos Técnicos de Capacitación (OTEC).

Ein Bildungsanbieter ist nicht verpflichtet, sich von SENCE als OTEC akkreditieren zu lassen, jedoch ist die Akkreditierung zwingende Voraussetzung für die Inanspruchnahme des steuerlichen Vorteils. Das bedeutet, dass eine akkreditierte OTEC im Zweifel Wettbewerbsvorteile gegenüber einem nicht akkreditierten Bildungsanbieter hat. Die Voraussetzung für die Aufnahme als OTEC durch SENCE ist eine Mindestdauer der Maßnahme von 5 Kursstunden und der Nachweis über eine mindestens 75-prozentige Anwesenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Mai 2003 wurde eine Norm für die Qualitätssicherung der Fort- und Weiterbildungsangebote an OTECs eingeführt (Norma Chilena NCh 2728), die auf der ISO-Norm 9001:2000 beruht, aber einen speziellen Fokus auf das Thema Aus- und Weiterbildung legt. Eine Zertifizierung ist zwingende Voraussetzung für den Betrieb einer OTEC, ebenso muss der alleinige Ge-



schäftszweck einer OTEC die Durchführung von Fort- und Weiterbildungen sein (vgl. SENCE 17.05.2012). Im September 2005 waren 103 OTECs zertifiziert, 1.008 OTECs befanden sich im Zertifizierungsprozess und 3.200 OTECs waren ohne Zertifizierung aktiv. Es existierten also insgesamt 6.140 Anbieter von Fort- und Weiterbildungen, eine Zahl, die sich mit der Frist für die verpflichtende Zertifizierung zum September 2006 etwas verringerte (vgl. Meller/Brunner 2009).

Ab einer Dauer von 100 Stunden und aufgebaut nach einer modularen Struktur kann nach einer Abschlussprüfung die Fachqualifikation „Diplomado“ vergeben werden. Diese Qualifikation ist auf dem chilenischen Arbeitsmarkt durchaus anerkannt. Im Jahr der Einführung der Franquicia Tributaria 1976 wurden 22.640 Angestellte weitergebildet, 2010 waren es 920.688 (vgl. UNDP 2011).

Zusätzlich zur steuerlichen Vorteilnahme (FT) für Unternehmen bietet SENCE seit 2011 landesweit eine ganze Reihe von Bildungsgutscheinen (Bonos de Capacitación) an, die durch die Förderung von Fort- und Weiterbildungskursen auf individueller Ebene die

Arbeitsmarktfähigkeit verschiedener Gruppen innerhalb der Bevölkerung erhöhen sollen. So können etwa Besitzer von Kleinunternehmen Kurse in Anspruch nehmen. Gleichzeitig gibt es spezielle Bonusprogramme für Jugendliche, Frauen, Männer über 50 Jahren und weitere Personengruppen. Diese Maßnahmen setzen die Initiative der Einzelpersonen voraus und werden unabhängig vom Arbeitgeber angeboten, falls ein solcher überhaupt existiert.

Ein Bericht der Vereinten Nationen Ende 2011 kam zu dem Schluss, dass die Auswirkung der Franquicia Tributaria auf die Verbesserung von Gehältern und Produktivität zweifelhaft und die Nutznießer des Instruments in erster Linie besser verdienende Angestellte seien. Das Arbeitsministerium kündigte daraufhin eine Reform des Systems an, die in absehbarer Zeit umgesetzt werden soll. Anfang 2012 stellte das Arbeitsministerium einen Etat von rund 140 Millionen EUR für die Weiterbildung von gesellschaftlich benachteiligten Gruppen („vulnerables“) bereit (vgl. Ministerio de Trabajo y Previsión Social o.J.).



Institut für Rechtswissenschaften der Universidad de Chile

## 2 Bildungssystem

Mit der Einführung eines Zertifizierungssystems von Berufskompetenzen (Sistema Nacional de Certificación de Competencias Laborales) wurde im August 2008 die Kommission ChileValora geschaffen. Diese will die Anerkennung der Qualifizierung der ca. 3,5 Mio. Arbeiterinnen und Arbeiter ohne technischen oder akademischen Titel sukzessive herbeiführen und damit deren Beschäftigungsfähigkeit erhöhen (vgl. ChileValora o.J.).

### 2.4 Bildungspolitische Rahmenbedingungen

Zwischen 2000 und 2008 erhöhten sich die öffentlichen und privaten Bildungsausgaben in Chile als Anteil am BIP von 6,7 % auf 7,1 %. Der OECD-Durchschnitt liegt im Vergleich bei 5,9 %. 2008 betrug die durchschnittlichen öffentlichen Ausgaben Chiles pro Ausbildungsplatz über alle Bildungseinrichtungen hinweg 2.529 EUR. Der OECD-Durchschnitt liegt bei 6.433 EUR.

Chile verzeichnet mit 27 % des BIPs bei einem OECD-Durchschnitt von 43 % nach Mexiko generell die zweitniedrigsten öffentlichen Ausgaben im ganzen OECD-Vergleich. Von diesem schlanken öffentlichen Haushalt investiert Chile zwar mit 16,8 % der öffentlichen Ausgaben nach Mexiko und Brasilien proportional am meisten in den Bildungssektor. Wenngleich diese Investitionen statistisch betrachtet relativ hoch sind, investiert Chile real in die Höhere Bildung jedoch so wenig wie kein anderes OECD-Land, nämlich lediglich 636 EUR an öffentlichen und privaten Ausgaben pro Studierendem (vgl. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 11.2011).

Zuständig für die berufliche Erstausbildung in Chile ist das Bildungsministerium (Ministerio de Educación), in dem die Verantwortung für die Höhere Bildung bei der División de Educación Superior (DIVESUP) liegt. Zuständig für die Fort- und Weiterbildung ist das Arbeitsministerium (Ministerio de Trabajo).

Die Reform des Bildungssystems – und speziell des Systems der Höheren Bildung – ist eine der größten Herausforderungen der chilenischen Politik. Zwischen

1998 und 2008 standen für die Entwicklung der Höheren Bildung bereits rund 240 Millionen EUR zur Verfügung, davon rund 120 Millionen EUR Weltbankmittel aus dem Programm MECESUP (Programa de Mejoramiento de la Calidad y Equidad de la Educación Superior) (vgl. Lanzendorf 01.10.2007).

2006 wurde die Comisión Nacional de Acreditación (CNA) gegründet, die für die Akkreditierung und die Qualitätssicherung der Bildungsinstitutionen des Post-Sekundarbereichs zuständig ist. Von den 178 bestehenden Institutionen der Höheren Bildung sind 81 akkreditiert, also lediglich zwei Drittel der Einrichtungen. Die Akkreditierung einer Bildungsinstitution ist Bedingung für die Vergabe staatlicher Stipendien (vgl. Servicio de Información de Educación Superior o.J.). Voraussetzung für eine Akkreditierung der CNA ist die so genannte „Autonomie“ einer Institution (s. Kapitel 3.5), die durch den Nationalen Bildungsrat (Consejo Nacional de Educación, CNED) nach einem Prozess der Anerkennung vergeben wird.

Im April 2012 gab die chilenische Regierung die Gründung einer neuen Agentur bekannt, die sich zukünftig um die Verwaltung der Bildungskredite für Studierende der Höheren Bildung kümmern soll. Damit wird die Zuständigkeit für Bildungskredite von den Banken auf eine staatliche Institution übertragen, die sicherstellen möchte, dass zum einen zukünftig 60 % der weniger vermögenden Studierenden Zugang zu Bildungskrediten bekommen und zum anderen der Zinssatz für diese Bildungskredite konstant bei 2 % bleibt.

Für die Verbesserung der Höheren Bildung kündigte das Bildungsministerium im Mai 2012 einen Etat von fast 50 Millionen EUR an, auf den sich akkreditierte Institutionen der Höheren Bildung jeweils um Fördergelder in Höhe von 500.000 EUR bis 2,5 Mio. EUR bewerben können. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieses Programms liegen auf der Lehrerausbildung, der Harmonisierung von Curricula, der Förderung der technischen Ausbildung und dem internationalen akademischen Austausch (vgl. Ministerio de Educación o.J.b).



Weiterbildung an der AHK Chile

## 2.5 Zuständigkeiten und Ausbildung von beruflichem Lehrpersonal

Voraussetzung für die Ausübung des Lehrberufs an Schulen der Grund- und Sekundarstufe ist in Chile ein Studium der Pädagogik, das sowohl an Universitäten als auch an Institutos Profesionales absolviert werden kann (vgl. UNESCO 07.2010). Eine Ausnahme gilt für Lehrpersonal an technischen Schulen (Liceos Técnicos), für die die Spezialisierung auf den jeweiligen Fachbereich verlangt wird. Innerhalb des chilenischen Bildungsministeriums (Ministerio de Educación) ist das Centro de Perfeccionamiento, Experimentación e Investigaciones Pedagógicas (CPEIP) mit dem Thema Aus- und Weiterbildung von staatlichem Lehrpersonal betraut. Das CPEIP setzt die Standards für das Lehramt und steuert eine regelmäßige Evaluierung des Lehrpersonals. Bei einer Bewertung von Kompetenzen, die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter für die Grundschule mitbringen, erzielten lediglich 50 % der angehenden Lehrkräfte akzeptable Ergebnisse (vgl. Centro de Per-

feccionamiento, Experimentación e Investigaciones Pedagógicas 05.2011). Die Aktivitäten und Regulierungen des CPEIP greifen jedoch lediglich für die Grund- und Sekundarstufe und schließen zudem die Lehrkräfte der Spezialisierungen an technischen Schulen nicht mit ein. An der Grund- und Sekundarstufe setzt auch das aus deutschen Fördermitteln unterstützte Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt an. Für Lehrpersonal der weiterführenden, Höheren Bildung gibt es weder eine steuernde politische Instanz noch einheitliche Standards. Zwar werden bei der Akkreditierung einer Bildungsinstitution Maßnahmen zur Qualitätssicherung – u.a. des Lehrpersonals – abgefragt, die Festlegung der Kriterien und auch die Einhaltung der Maßnahmen liegen jedoch bei den Bildungsstätten selbst. Dies erschwert nicht nur die Vergleichbarkeit einzelner Institutionen untereinander, sondern vor allem auch die Sicherstellung der Qualität der Lehre bei beruflichem Lehrpersonal, da ein Mechanismus fehlt, der den Lehrern durch regelmäßige Weiterbildung die Anbindung an den Arbeitsmarkt und damit die Aktualität der Lehrinhalte sichert.

### 2.6 Gesellschaftlich-kulturelle Stellung von Bildung

Gefragt nach den 3 drängendsten Problemen Chiles, gaben bei einer Umfrage 2011 44 % der Befragten an zweiter Stelle nach Kriminalität das Thema Bildung an (vgl. Centro de Estudios Públicos 06/07.2011). Nicht zuletzt durch die Schülerproteste 2006 und die Schüler- und Studentenproteste 2011 ist das Thema Bildung in Chile derzeit höchst präsent. Bemängelt werden neben den hohen Kosten von Bildung auch deren unzureichende Qualität sowie die Profitorientierung der Bildungsinstitutionen.

In Chile genießen nichtakademische Berufe bislang nur ein geringes gesellschaftliches Ansehen. Die Akzeptanz der Ausbildung an beruflich orientierten Hochschulen (IPs) sowie technischen Ausbildungszentren (CFTs) liegt weit unter der einer Universitätsausbildung. Gleichzeitig werden in Deutschland gängige kaufmännische und technische Ausbildungsberufe an Universitäten angeboten und zählen in Chile damit zur Hochschulbildung. Dies führt in Chile zu folgender Situation: Die akademisch gebildete Gruppe ist weitaus größer als die Gruppe der Facharbeiterinnen und Facharbeiter. Daraus resultiert ein eklatanter Mangel an technischen Fachkräften, der bereits von der Wirtschaft beklagt wird.

### 2.7 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Bildung

1959 wurde in einem Kulturabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Chile festgelegt, dass Absolventinnen und Absolventen chilenischer Sekundarschulen ohne weitere Zulassungsprüfung in Deutschland studieren können. Voraussetzung hierfür ist, dass sie eine Mindestpunktzahl in der Hochschulzulassungsprüfung (PSU) und ausreichende deutsche Sprachkenntnisse vorweisen können (vgl. Institut für Auslandsbeziehungen 05.1959). Dies ist ein Privileg, das in dieser Form einzigartig unter den Ländern Südamerikas ist und die guten Beziehungen

zwischen Deutschland und Chile im Bildungsbereich widerspiegelt.

Als politischer Rahmen für die bilaterale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung wurde 1970 zwischen Chile und Deutschland das Regierungsabkommen über die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit (WTZ) geschlossen. Aufgrund der politischen Verhältnisse in Chile bestand das Abkommen zwischen 1973 und 1989 lediglich auf dem Papier. 1999 wurde eine Vereinbarung getroffen, um die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern wieder mit Leben zu füllen. Partner auf chilenischer Seite ist das chilenische Außenministerium. Außerdem engagiert sich der chilenische Nationale Forschungs- und Technologierat (Comisión Nacional de Investigación Científica y Tecnológica – CONICYT) in der Zusammenarbeit mit Deutschland. Schwerpunktbereiche der Zusammenarbeit sind Biotechnologie, Erneuerbare Energien, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, Umweltwissenschaften sowie Meeres- und Polarforschung (vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung 26.08.2011).

Zur Rektorenkonferenz der deutschen Schulen in Chile gehören derzeit landesweit 22 Deutsche Schulen, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziell unterstützt werden. Im Rahmen der deutsch-chilenischen Hochschulkooperation wurde 1999 ein Äquivalenzabkommen zwischen der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und der chilenischen Partnerorganisation CRUCH geschlossen, die im Jahr 2000 um eine Vereinbarung über gestufte Studiengänge ergänzt wurde. Das bilaterale Abkommen bezieht sich auf die 25 staatlich grundfinanzierten Universitäten Chiles und fördert den Austausch von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs sowie Hochschullehrkräften und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (vgl. Hochschulrektorenkonferenz o.J.a). Seither wurden zahlreiche weitere Vereinbarungen geschlossen, etwa mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Alexander von Humboldt-Stiftung. 2009 unterzeichneten die HRK und CRUCH im Beisein von Bundesbildungsministerin Annette Schavan eine Vereinbarung, um deutsch-chilenische Doktorandenprogramme in ausgewählten Forschungsgebieten auszubauen. Die insgesamt 178



vertraglich geregelten Beziehungen zwischen deutschen und chilenischen Hochschulen machen Chile nach Brasilien zum wichtigsten Partner deutscher Hochschulen in Lateinamerika (vgl. Hochschulrektorenkonferenz o.J.b).

Die Regierungen Deutschlands und Chiles verständigten sich Mitte 2005 darauf, ihre Zusammenarbeit stärker an Chiles Status eines Schwellenlands zu orientieren. Eine Forschungsinitiative der Helmholtz-Gemeinschaft, die auf die Jahre 2005 bis 2013 ausgerichtet ist, erarbeitet derzeit Strategien für die nachhaltige Stadtentwicklung in lateinamerikanischen Ballungszentren, um den ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung angemessen zu begegnen. Ein Höhepunkt der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Chile war die Eröffnung des ersten Fraunhofer-Centers in Südamerika im Oktober 2011. Das Fraunhofer Chile Research-Center for Systems Biotechnology bietet seitdem als internationales Exzellenzzentrum Strukturen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten deutscher, lokaler und internationaler Unternehmen vor Ort. Beim Aufbau maßgeblich unterstützt wurde das Center von der AHK Chile, die die Einwerbung umfangreicher Fördermittel beim Programm INNOVACHILE der staatlichen Wirtschaftsförderungsbehörde CORFO ermöglichte (vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung 26.08.2011).

Im Oktober 2011 wurde eine chilenisch-deutsche Exzellenzinitiative für den Bergbau ins Leben gerufen, an der von deutscher Seite der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und die beiden Hochschulen TU Bergakademie Freiberg und TFH Georg Agricola beteiligt sind (vgl. Technische Fachhochschule Georg Agricola 10.2011).

Das chilenische Bildungsministerium (MINEDUC) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) haben zudem am 17. November 2011 in Berlin eine Kooperationsvereinbarung für den Bereich der Berufsbildung unterzeichnet. Die Vereinbarung sieht einen regelmäßigen Informationsaustausch sowie die Durchführung gemeinsamer Aktivitäten zur Modernisierung des Berufsbildungssystems in Chile vor. So fand eine Studienreise von Vertreterinnen und Vertretern des

chilenischen Bildungs- und Arbeitsministeriums und chilenischer Wirtschafts- und Berufsbildungseinrichtungen 2011 nach Deutschland statt. Schwerpunkt der Kooperation ist die Entwicklung von national anerkannten Ausbildungsordnungen und Prüfungsstandards sowie der Auf- und Ausbau von Ausbildungsstätten in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft. Prioritäres Berufsfeld ist der Bergbau. Hierzu fand 2012 ein deutsch-chilenisches Expertenseminar zur Kooperation in der Berufsbildung in Santiago de Chile statt, welches sich der Frage widmete, wie das System der dualen Ausbildung implementiert und verbessert werden kann. Zwischen beiden Seiten wird zudem ein Wissenschaftler austausch angestrebt.

Das chilenische Bildungsministerium finanziert außerdem seit 2009 das Programm „Becas Chile - Programa Técnicos para Chile“. Das Programm wird auf deutscher Seite von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH betreut. Becas Chile finanziert Absolventinnen und Absolventen der höheren technischen Bildung (CFT/IP) mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung eine Langzeitfortbildung von einem Jahr in Deutschland. Diese beinhaltet sowohl Sprach- als auch Fachkurse an unterschiedlichen deutschen Bildungseinrichtungen sowie ein Berufspraktikum in einem deutschen Unternehmen. 2011/2012 nahmen 60 chilenische Technikerinnen und Techniker an diesem Programm teil und wurden in den Bereichen Tourismus, Informationstechnologie und Bergbau weitergebildet. Für 2012/2013 wird ein Fokus des Programms auf Bergbau, Erneuerbare Energien und Informationstechnologie erwartet.

Unter [www.berufsbildungsexport.de](http://www.berufsbildungsexport.de) informiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über Förderlinien für den Berufsbildungsexport.

Beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) können sich Unternehmen in Vorbereitung auf ihr Auslandsengagement allgemein über Exportförderprogramme informieren ([www.bmwi-unternehmensportal.de](http://www.bmwi-unternehmensportal.de)).

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft durch das Programm [develoPPP.de](http://develoPPP.de).

## 3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Insbesondere im Bergbausektor herrscht in Chile ein eklatanter Mangel an Fachkräften. Aber auch in anderen Wachstumsbranchen wie der Bau- und Elektroindustrie, der Umwelt- und Medizintechnik und im Agrarsektor bieten sich deutschen Anbietern von Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen attraktive Marktpotenziale.

Die regionale Verteilung des Fachkräftebedarfs wird sich im Jahr 2015 größtenteils auf den Norden Chiles sowie auf die Zentralregion konzentrieren: Rund 25 % der insgesamt 110.680 prognostizierten Fachkräfte werden in der Region Antofagasta benötigt werden, gefolgt von der Zentralregion (Región Metropolitana) mit 22 %, Atacama mit 16 % und Valparaíso mit 15 %. Im Süden sind die Regionen Biobío und O'Higgins mit jeweils rund 4 % zu nennen (vgl. Corporación de Bienes de Capital 03.2012).

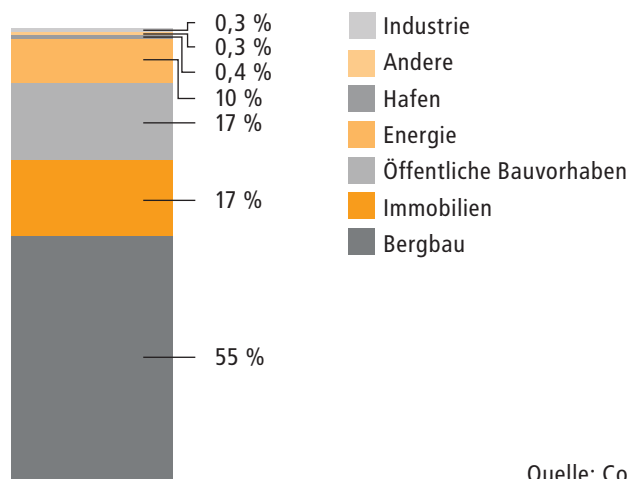
Durch die Konstitution des chilenischen Bildungssystems und die bestehende Lücke zwischen den Kompetenzen von Schul- bzw. Studienabgängerinnen und -abgängern und den Bedarfen des Arbeitsmarkts sind

sowohl die Nachfrage nach als auch das Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen hoch. Deutschland wird in Chile mit Fortschritt, Hochtechnologie und Qualität verbunden, was für Angebote „Made in Germany“ einen Wettbewerbsvorteil darstellt. Eine große Herausforderung besteht jedoch darin, deutsche Angebote den chilenischen Marktbedingungen anzupassen – bezüglich der Preise und der Dauer.

### 3.1 Status und Potenzial beruflicher Aus- und Weiterbildung

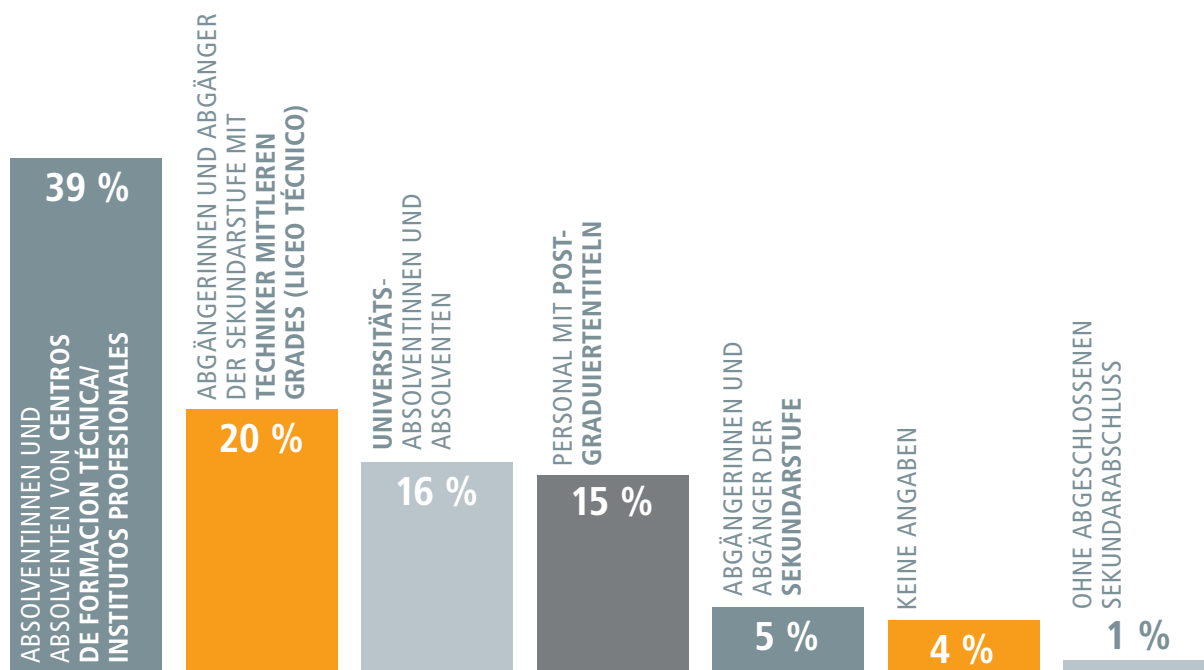
Im Rahmen dieser Studie führte die AHK Chile im Auftrag von iMOVE im Mai 2012 eine Erhebung zu Status und Potenzial beruflicher Aus- und Weiterbildung durch. Die Online-Umfrage wurde elektronisch an 10.400 Kontakte versandt. Kontaktiert wurden auf diese Weise sowohl Mitgliedsunternehmen der AHK Chile und des chilenischen Industrieverbands SOFOFA

#### Prognostizierter Fachkräftebedarf nach Wirtschaftssektoren im Jahr 2015



Quelle: Corporación de Bienes de Capital 03.2012

#### Für welchen Bildungsabschluss haben Sie Schwierigkeiten, Personal zu finden?



Quelle: Online-Umfrage AHK Chile 2012

als auch Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen in deren erweitertem Umfeld, die einen Querschnitt durch die chilenische Wirtschaft bilden. Die Auswertung der 159 vollständigen Antworten werden im Folgenden dargestellt.

#### Personalbedarf und Ausbildung

Bezeichnend für die Personalsituation in den befragten Unternehmen ist die Diskrepanz zwischen dem bestehenden und dem benötigten Ausbildungsniveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 33 % der Unternehmen gaben an, Angestellte mit einem Universitätsabschluss zu beschäftigen, während 25 % Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Abschlüssen eines Instituto Profesional oder eines Centro de Formación Técnica beschäftigen. 17 % der Befragten beschäftigen Absolventinnen und Absolventen der Sekundarstufe ohne Spezialisierung. 14 % hatten Personen mit Abschluss eines Liceo Técnico unter Vertrag.

Gefragt nach den realen Bedarfen in ihrem Unternehmen gaben 39 % an, Schwierigkeiten bei der Rekru-

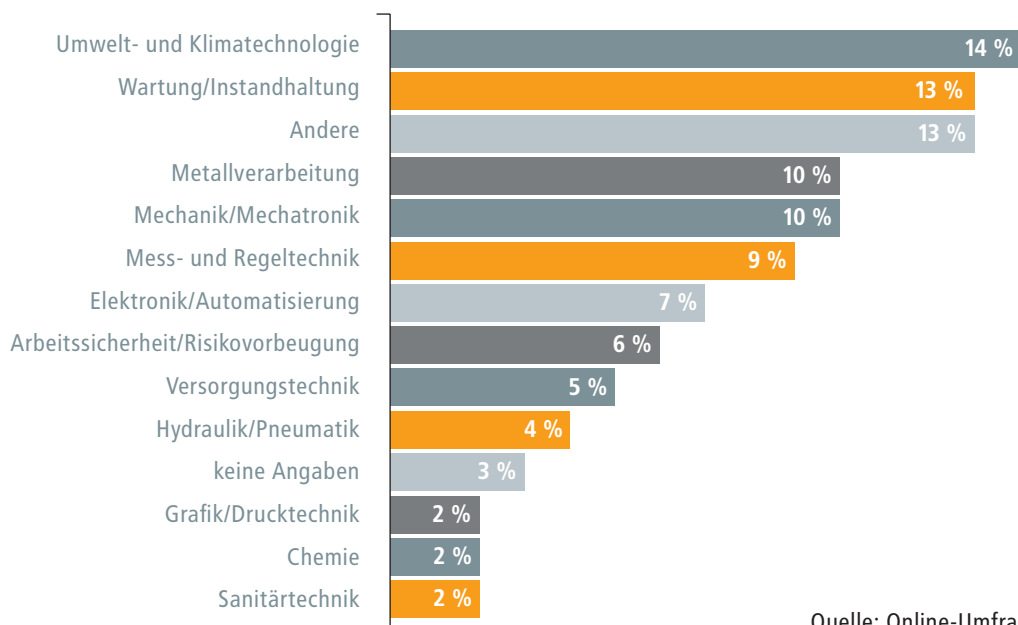
tierung von Personal mit Abschlüssen von Institutos Profesionales oder Centros de Formación Técnica zu haben. 20 % antworteten Entsprechendes für Personen mit Titeln von Liceos Técnicos, 16 % für Universitätsabschlüsse sowie 15 % für Postgraduiertentitel. Daraus lässt sich eine Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften ohne Universitätsabschluss ableiten, die das Bildungssystem derzeit noch nicht decken kann.

Die kaufmännischen Bereiche, in denen gut ausgebildetes Personal besonders nachgefragt ist, waren laut Umfrage Verwaltung, Projekt- und Produktmanagement (18 %), Controlling und Finanzmanagement (17 %) sowie Marketing und Vertrieb (13 %). Die Verteilung im industriell-technischen Bereich ist der folgenden Grafik zu entnehmen. Dort liegen Umwelt- und Klimatechnologie, Wartung und Instandhaltung, Metallverarbeitung und Mechatronik bzw. Mechanik vorn.

60 % der befragten Unternehmen gaben an, dass die Qualifikation von Absolventinnen und Absolventen der Höheren Bildung nicht ausreichend ist, weil ihnen

### 3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

#### Personalbedarf nach Industriebereichen



Quelle: Online-Umfrage AHK Chile 2012

praktische Kompetenzen fehlten. Nur 25 % fanden ihre Bewerberinnen und Bewerber zufriedenstellend qualifiziert. 6 % bemängelten fehlendes theoretisches Wissen. Als zusätzliche Schwachpunkte wurde das Fehlen von Sozial- und Entscheidungskompetenz genannt.

42 % der Befragten gaben an, keinen Unterschied in der Qualität privater und staatlicher Bildungsinstitutionen zu erkennen. 21 % befanden die Qualität staatlicher Institutionen für besser, der gleiche Prozentsatz sprach sich für private Institutionen aus. 16 % machten keine Angaben. Hier ergibt sich kein differenziertes Bild. Zu diesem Punkt ist anzumerken, dass die beiden staatlichen Universitäten Universidad de Chile und Pontificia Universidad Católica de Chile die höchste soziale Anerkennung im Land genießen.

Signifikante 58 % der Befragten äußerten die Bereitschaft, Auszubildende nach dem deutschen dualen System in ihre Betriebe aufzunehmen und Tutoren für deren fachliche Begleitung zur Verfügung zu stellen. 24 % gaben an, bereits als Ausbildungsbetrieb tätig zu sein. 14 % machten hierzu keine Angaben, während 4 %

keine Bereitschaft zeigten. Gründe hierfür sind unter anderem die mangelnde Produktivität der Auszubildenden sowie Probleme bei der Bereitstellung von Tutoren in den Unternehmen.

69 % der Unternehmen wären bereit, eine Ausbildungsvergütung zu zahlen. 19 % äußerten sich hierzu nicht und 12 % lehnten eine entsprechende Vergütung ab. Als Gründe für letzteres wurden auch hier die mangelnde Produktivität der Auszubildenden sowie Budgetschwierigkeiten genannt. Eine Erstattung von Transportkosten wurde den Auszubildenden als mögliche Kompensation jedoch überwiegend zugestanden.

#### Weiterbildungsbedarf: Anforderungen und Konditionen

Wie bereits in Kapitel 2.3 dargestellt, ist der Weiterbildungsmarkt in Chile aus dem Bildungssystem nicht wegzudenken. Im Gegenteil, er leistet einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Wissenslücken und zur Verbesserung von praktischen Kompetenzen. Dies bestätigte auch die Online-Umfrage.



### 3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

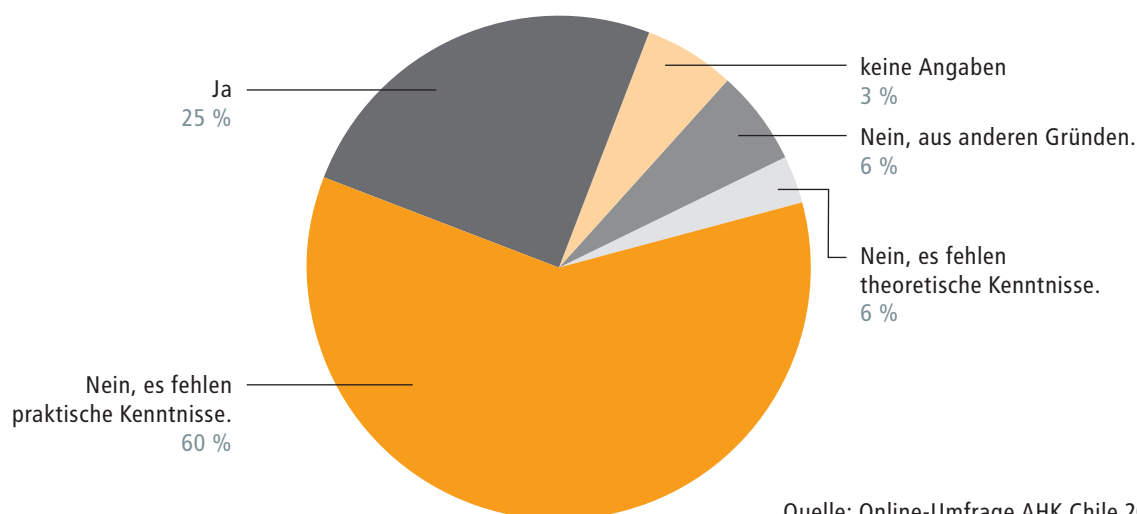
Die 3 meistgenannten kaufmännischen Bereiche, in denen in den befragten Unternehmen Weiterbildungsbedarfe bestehen, sind Verwaltung, Projekt- und Produktmanagement mit 22 %, Controlling und Finanzmanagement mit 15 % und Marketing und Vertrieb mit 14 %.

60 % der Unternehmen gaben an, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst nach Weiterbildungsangeboten verlangen würden. Gefragt nach der optimalen Dauer eines Weiterbildungsangebots fanden 41 % sowohl für den kaufmännischen als auch für den industriell-technischen Bereich 1 bis 3 Tage angemessen. Für den industriell-technischen Bereich schätzen 36 % der Unternehmen 5 Tage als angemessene Dauer ein, während dies im kaufmännischen Bereich nur 20 % angaben. Angebote zwischen 40 und 120 Stunden wurden im kaufmännischen Bereich zu 21 % und im industriell-technischen Bereich zu 15 % befürwortet. Weiterbildungen, die bis zu 1 Tag dauern, sind für den industriell-technischen Bereich mit einer Quote von 5 % weniger zu empfehlen, für den kaufmännischen Bereich wurden diese jedoch zu 13 % als passend bewertet.

Die Akkreditierung eines Bildungsanbieters durch SENCE, die in Kapitel 2.3 erläutert wurde, befanden 57 % der Unternehmen als zwingende Voraussetzung für die Wahl eines Bildungsanbieters. Rund die Hälfte der Unternehmen beantwortete die Frage nach der durchschnittlichen Frequenz von Weiterbildungen in der eigenen Firma mit „jährlich“. 22 % für den kaufmännischen und 30 % für den industriell-technischen Bereich gaben halbjährliche Weiterbildungen als Durchschnitt an. Vierteljährliche Weiterbildungen lagen in beiden Bereichen unter 10 %, während die Zahl der Unternehmen, die monatliche Weiterbildungen durchführt, zu vernachlässigen ist und bei 2 % bzw. 4% lag.

Über die Hälfte der Unternehmen bevorzugt Kurseinheiten bei Weiterbildungsangeboten, die mehrere Tage beanspruchen, wobei zwischen den Einheiten auch größere Pausen liegen können. Veranschaulicht bedeutet dies, dass eine fünftägige Weiterbildung bevorzugt in Anspruch genommen würde, wenn sie an jeweils einem Tag in 5 aufeinander folgenden Wochen stattfindet. 37 % der Unternehmen gaben an, ein kompaktes Angebot zu präferieren, das – das Beispiel aufgreifend – also an 5 Tagen einer Woche stattfinden würde. 23 % gaben an, dass in ihrem Unternehmen die

#### Genügen die Kompetenzen von Abgängern der Höheren Bildung (Universität/IP/CFT) den Ansprüchen Ihres Unternehmens?



Quelle: Online-Umfrage AHK Chile 2012

### 3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Arbeitszeit für Weiterbildungen zur Verfügung stehe. 36 % halten Weiterbildungen außerhalb der Arbeitszeit für angemessen, während sich 39 % für eine Verteilung der Maßnahme auf Arbeits- und Freizeit aussprechen.

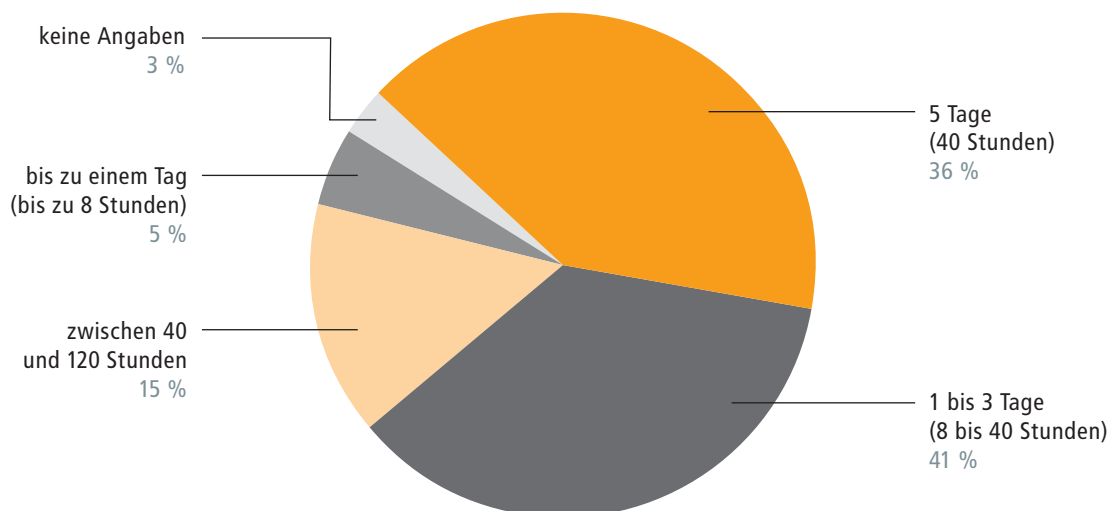
Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Weiterbildungsbedarfe im industriell-technischen Bereich, wo ebenfalls Umwelt- und Klimatechnologien mit 14 % an erster Stelle stehen.

#### Weiterbildungsbedarf im industriell-technischen Bereich

Bereich	Nennung durch befragte Unternehmen
Umwelt- und Klimatechnologie	14 %
Andere	14 %
Wartung/Instandhaltung	11 %
Metallverarbeitung	5 %
Elektronik/Automatisierung	9 %
Mechanik/Mechatronik	8 %
Mess- und Regeltechnik	8 %
Arbeitssicherheit/Risikovorbeugung	6 %
Keine Angaben	5 %
Hydraulik/Pneumatik	4 %
Versorgungstechnik	4 %
Sanitärtechnik	3 %
Grafik/Drucktechnik	3 %
Chemie	2 %

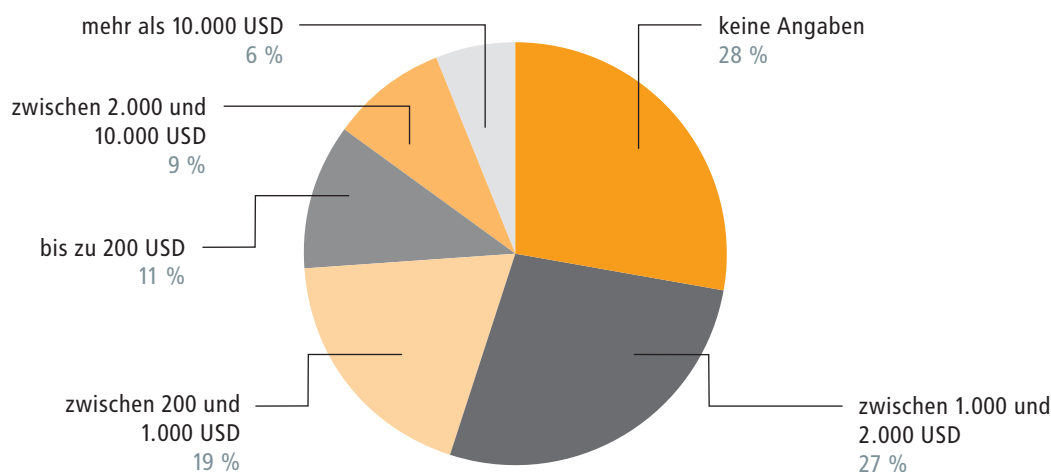
Quelle: Online-Umfrage AHK Chile 2012

#### Optimale Dauer einer Weiterbildung im industriell-technischen Bereich



Quelle: Online-Umfrage AHK Chile 2012

#### Welchen Betrag ist ihr Unternehmen bereit, jährlich für die Weiterbildung einer einzelnen Mitarbeiterin oder eines einzelnen Mitarbeiters auszugeben?



Quelle: Online-Umfrage AHK Chile 2012

Gefragt nach ihren Investitionen in die Personalentwicklung, machten 28 % der Unternehmen keine Angaben. 27 % äußerten die Bereitschaft, zwischen 1.000 USD und 2.000 USD pro Jahr pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter auszugeben. 19 % widmen 200 USD bis 1.000 USD jährlich der Weiterbildung ihrer Angestellten. 11 % sind bereit, bis zu 200 USD jährlich auszugeben, 9 % bewegen sich zwischen 2.000 und 10.000 USD und 6 % gaben mehr als 10.000 USD als jährliche Investition in die Weiterbildung der einzelnen Person an.

Unternehmen, die keine Weiterbildungen durchführen, wurden nach den Gründen hierfür befragt. Mit 36 % begründete die Mehrheit der Unternehmen dies mit einem fehlenden Angebot an relevanten Kursen in hoher Qualität. 16 % befanden das Kosten-Nutzen-Verhältnis für unbefriedigend und 12 % machten fehlendes Interesse auf Arbeitnehmerseite verantwortlich. Nur 4 % nannten das Risiko von Personalfluktuations als Grund. Allerdings ist bei dieser Fragestellung zu bemerken, dass sich 20 % der Befragten ihrer Antwort enthielten. Als sonstige Gründe wurden unter anderem Zeit- und Ressourcenprobleme sowie fehlende Angebote für kleine und mittelständische Unternehmen angegeben.

Weiterbildungsangebote in der Landessprache Spanisch sind prinzipiell besser zu vermarkten. Zwar sprechen immer mehr Fach- und Führungskräfte Englisch, um jedoch leichter ausreichende Teilnehmerzahlen zu erreichen – und damit auch die Kosten eines Kurses zu decken – ist Spanisch zu empfehlen. Bei Angeboten für die Facharbeiterebene ist Spanisch sogar unumgänglich. Der Einsatz von Dolmetscherinnen und Dolmetschern ist zwar möglich, der Dynamik eines Kurses jedoch meist nicht zuträglich.

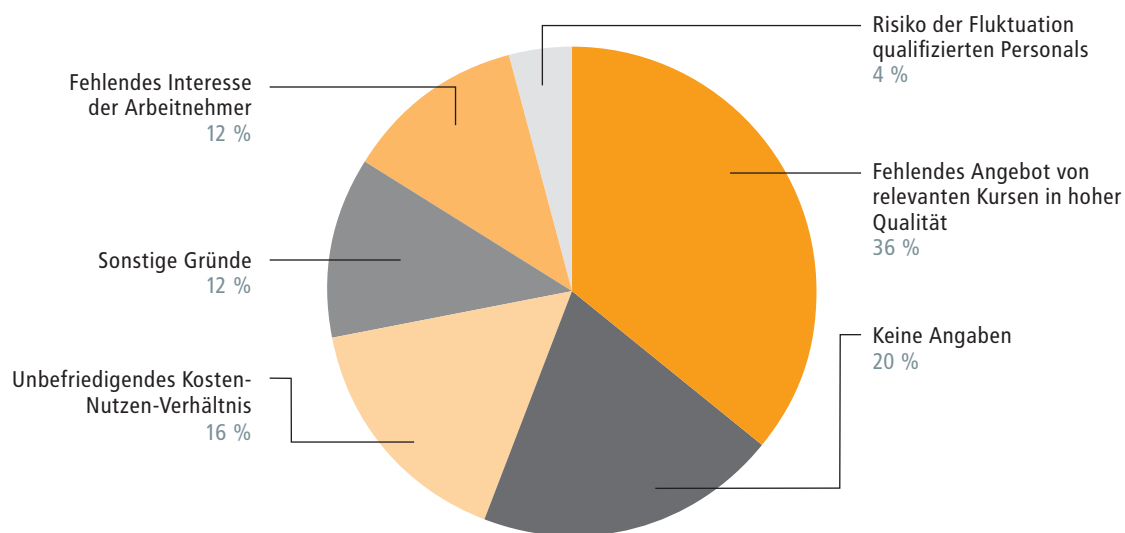
Die aktuelle politische und gesellschaftliche Diskussion um den bestehenden Fachkräftemangel im Land und die angekündigten Reformen des Aus- und Weiterbildungssektors begünstigen das Engagement internationaler Anbieter. Gleichzeitig ist der chilenische Bildungsmarkt komplex und hart umkämpft.

## 3.2 Inländische Bildungsträger beruflicher Aus- und Weiterbildung

In Chile gibt es eine Vielzahl von Anbietern beruflicher Aus- und Weiterbildung. Dies beruht zum einen auf

### 3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

#### Warum nimmt Ihr Unternehmen keine Weiterbildungsangebote in Anspruch?



Quelle: Online-Umfrage AHK Chile 2012

der Tatsache, dass ein Großteil der bestehenden Ausbildungsinstitutionen – also Universitäten, IPs, CFTs und Liceos – auch als Weiterbildungsanbieter (OTEC) zertifiziert ist und auch Fort- und Weiterbildungen anbietet. Zum anderen kann in Chile prinzipiell jeder Anbieter eine OTEC eröffnen, solange sich diese zertifizieren und von SENCE akkreditieren lässt.

Die im Folgenden dargestellten inländischen Bildungsanbieter können lediglich einen ersten Eindruck des großen bestehenden Angebots vermitteln.

#### Instituto Nacional de Capacitación (INACAP)

Das INACAP besteht seit 1966 und ist eine private Kooperation ohne Gewinnerzielungsabsicht mit 108.000 Studierenden, die sich auf 25 Standorte in den 15 Regionen Chiles verteilen. Was als technisches Ausbildungszentrum gegründet wurde, bietet heute alle 3 Ausbildungswege der Höheren Bildung an: CFT, IP und akademisch. Letzterer unter dem Namen Universidad Tecnológica de Chile (Technologische Universität Chile). Diese Universität wurde 2002 gegründet. Alle 3 Ausbildungswege bieten Programme für kaufmännische und industriell-technische Berufsbilder an.

INACAP gilt als relativ wirtschaftsnah, auch weil in seinem Beirat der Dachverband der chilenischen Wirtschaft (Confederación de la Producción y del Comercio, CPC) und das Amt für die Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen (Servicio de Cooperación Técnica, SERCOTEC) vertreten sind. INACAP ist außerdem als OTEC akkreditiert und bildet jährlich mehr als 60.000 Personen in mehr als 8.000 Kursen weiter (vgl. INACAP o.J.).

#### Departamento Universitario Obrero Campesino (DuocUC)

Das Departamento Universitario Obrero Campesino (DuocUC) entstand 1968 aus der Initiative einer Gruppe Studierender der Pontificia Universidad Católica de Chile, die Arbeitsbereiche identifiziert hatten, welche in Chile nicht mit einer Universitätsausbildung abgedeckt wurden. Heute ist DuocUC eine private Stiftung ohne Gewinnerzielungsabsicht und die zweitgrößte Berufsbildungsinstitution Chiles mit 63.854 Studierenden an 13 Standorten. DuocUC bietet Programme am Centro de Formación Técnica Duoc und am Instituto Profesional Duoc an. Angegliedert an DuocUC ist außerdem das Liceo Politécnico Andes. Insgesamt werden 78 Berufsbilder in verschiedensten Bereichen

– vom Ingenieurwesen über Kommunikation und Bauwesen bis zum Gesundheitswesen – angeboten, 50 davon im CFT Duoc und 28 im IP Duoc. Genau wie INACAP verfügt auch das DoucUC über eine Einheit für Fort- und Weiterbildung, die auch Onlinekurse anbietet (e-Duoc) (vgl. DuocUC 11.2011).

#### Fundación Chile

Die Fundación Chile ist eine private Körperschaft ohne Gewinnerzielungsabsicht, deren Träger die chilenische Regierung und das Unternehmen BHP-Billiton sind. Im Fokus der Fundación Chile stehen Innovation, Kompetenzentwicklung sowie Steigerung der Wirtschaftsentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit des Landes. Sie bietet in der stiftungseigenen OTEC eine Vielzahl verschiedener Kurse und Seminare an. So führt sie unter anderem im Auftrag des Bildungsministeriums das Programm „Formación Directores de Excelencia“ durch, das den Erfahrungsaustausch mit und den Aufenthalt chilenischer Schuldirektoren bei Counterparts in Kanada zum Inhalt hat. Zudem ist die Fundación Chile Teil des Arbeitskreises zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Bergbau, dem neben dem chilenischen Bergbau- und Arbeitsminis-

terium auch die großen Bergbauunternehmen Chiles und der Bergbauverband der großen Minenunternehmen (Consejo Minero) angehören. Der Arbeitskreis erstellt ein Aktionsprogramm, um bis 2015 fast 30.000 Fachkräfte für den Bergbau auszubilden. Hierbei legt der Arbeitskreis auch explizit einen Fokus auf die Gewinnung von Frauen und benachteiligten Jugendlichen für die Branche (vgl. Fundación Chile 20.01.2012).

#### Camara Chilena de la Construcción (CChC)

Die 1951 gegründete CChC, der chilenische Industrieverband für das Baugewerbe, widmet sich in ihrer Einheit für Soziales unter anderem der Aus- und Weiterbildung. Ihre Corporación Primera Infancia (COPRIN) baut und betreibt kostenlos Kindergärten und Vorschulen für ärmere Bevölkerungsschichten. Die Cooperación Educacional de la Construcción verwaltet landesweit 8 Schulen mit technischem Fokus, die Fachkräfte im Umfeld der Baubranche ausbilden. 1989 gründete die Cámara Chilena de la Construcción (CChC) die Corporación de Desarrollo Tecnológico (CDT), eine Institution, die Produktivität und Qualität im Sektor vorantreiben soll und zahlreiche Aktivitäten



Berufsschüler in der Ausbildung zum KFZ-Mechaniker



### 3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten



Techniker während der Ausbildung am IDMA

zur Technologieförderung durchführt. Neben einer eigenen OTIC (Corporación de Capacitación de la Construcción) verfügt die CChC mit dem Centro de Formación Técnica ProAndes CFT über ein technisches Ausbildungszentrum, das an 5 Standorten im Land vertreten ist. Letzteres verfügt über eine SENCE-akkreditierte OTEC, über die es Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen anbietet. Zudem verfügt die CChC über ein eigenes Weiterbildungs- und Trainingszentrum namens Capacita (Centro de Capacitación y Entrenamiento), in dem seit 2007 mehr als 8.600 Kurse für 133.000 Teilnehmende durchgeführt wurden. Es hat knapp 1.500 Schulungsangebote in Bereichen wie Dienstleistung, Handel und Verwaltung sowie Bau, Bergbau und weiteren mehr (vgl. Cámara Chilena de la Construcción 05.07.2010).

#### **Centro de Formación Técnica Instituto del Medio Ambiente (IDMA)**

Ein kleinerer Bildungsträger ist das Centro de Formación Técnica Instituto del Medio Ambiente (IDMA), das 1996 gegründet wurde, seit 2010 staatlich akkreditiert ist und ausschließlich Ausbildungsgänge zu Umweltthemen anbietet. Studierende werden hier

unter anderem zu Technikerinnen und Technikern höheren Grades in Ökotourismus, Umweltmanagement, Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, Naturheilkunde, Tierpflege, ökologischer Landwirtschaft und nachhaltigem Bergbau ausgebildet. Mit seinem Centro Tecnológico para la Sustentabilidad (Technologiezentrum für Nachhaltigkeit) verfügt das IDMA über ein Gelände von 15.000 Quadratmetern südlich von Santiago, auf dem Pilotanlagen für die verschiedenen Berufszweige stehen. Seit 1998 wurden 664 Technikerinnen und Techniker höheren Grades am IDMA ausgebildet. Die Studierendenzahl lag 2011 bei 1.200. Seit 2009 ist das IDMA auch als Weiterbildungsdienstleister (OTEC) bei SENCE akkreditiert und bietet vor allem Englischkurse auf verschiedenen Niveaus, aber auch Kurse zu Personal- und Lagermanagement sowie Informatik an. 2012 wurde zum ersten Mal eine Weiterbildung (Diplomado) zum Energiemanager angeboten, die 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich mit einem gemeinsamen Zertifikat des IDMA und der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS e.V. Berlin) abschlossen.

### Liceo Industrial Chileno Alemán (LICHAN)

Das staatliche Liceo Industrial Chileno Alemán (LICHAN) wurde 1943 gegründet. Seit 1987 wird es vom Industrieverband Asociación Chilena de Industrias Metalúrgicas y Metalmecánicas (ASIMET) verwaltet. 1993 wurde am LICHAN im letzten Jahr der Sekundarstufe eine Maßnahme in Anlehnung an das duale System eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler der zwölften Klasse werden an 3 Tagen der Woche praktisch, an 2 theoretisch ausgebildet. Seit 2003 besteht eine Kooperation mit der Gottlieb-Daimler-Schule in Sindelfingen, die die Lehrerausbildung unterstützt und Lehrmaterialien bereitstellt. Die bestehende technische Ausstattung von LICHAN wurde zum größten Teil von kooperierenden Unternehmen bereitgestellt. Derzeit lernen am LICHAN rund 800 Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit rund 70 Firmen in den Spezialisierungen Elektrizitätslehre, Elektronik, Metallverarbeitung und Industriemechanik. Sie schließen die Ausbildung der Sekundarstufe mit dem Titel „Technikerin/Techniker mittleren Grades“ ab, der sowohl von ASIMET als auch vom chilenischen Bildungsministerium zertifiziert wird (vgl. Liceo Industrial Chileno Alemán 07.2012).

### FORTECO

Die unternehmerische Initiative FORTECO (FORMación TEcnica COordinada) setzt bei der Ausbildung von Ausbildern im Automobilssektor an. Die Unternehmen Robert Bosch (über die chilenische Repräsentanz Emasa S.A.), Derco, General Motors, Kaufmann (Vertrieb von Mercedes Benz), Toyota, SKBERGE, Goodyear, Michelin und TTI Chile bieten kostenlose Lehrerfortbildungen in ihren jeweiligen Spezialgebieten für Institutionen der Höheren Bildung an. Derzeit senden 7 chilenische Bildungsinstitutionen Personal zu FORTECO-Weiterbildungen: DuocUC, Inacap, IPChile, SNAeduca, das CPEIP des Bildungsministeriums, die Cámara de la Producción y del Comercio de Concepción sowie die Technische Universität Santa Maria. Seit 2008 wurden im Rahmen von FORTECO knapp 550 Lehrkräfte in verschiedenen Fachbereichen der Fahrzeugtechnik weitergebildet.

## 3.3 Internationale Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung

Neben dem Goethe-Institut sind in Chile – zumeist in Santiago – Kulturinstitute anderer Länder zu finden, die in der Regel Sprachkurse der jeweiligen Landessprache, aber auch Fort- und Weiterbildungen zu anderen Themen anbieten, so etwa das Instituto Chileno Británico de Cultura (vgl. Instituto Chileno Británico de Cultura 2012), das Centro Chileno Canadiense (vgl. Centro Chileno Canadiense 2012), das Instituto Cultural Chileno Japonés (vgl. Instituto Cultural Chileno Japonés 2012) oder die Alliance Francaise du Chili (vgl. Alliance Francaise du Chili 2012).

Das Instituto Profesional Chileno Norteamericano (vgl. Instituto Profesional Chileno Norteamericano 2012) ist eine vom chilenischen Bildungsministerium anerkannte, beruflich orientierte Hochschule, an der neben der Ausbildung zur Dolmetscherin/zum Dolmetscher auch eine Ausbildung zur Technikerin/zum Techniker höheren Grades im Tourismus absolviert werden kann. Über die angegliederte OTEC werden zudem Englischkurse angeboten.

Außerdem engagieren sich internationale Unternehmen zunehmend im Bereich der Aus- und Weiterbildung, wie zum Beispiel der kanadische Bergbauzulieferer Finning mit einem eigenen technischen Ausbildungszentrum (vgl. Finning 2012) oder das dänische Unternehmen Falck, das in einer Allianz mit der chilenischen Firma APREM unter anderem Weiterbildungen zur Sicherheit im Bergbau anbietet (vgl. APREM 2012).

Das amerikanische Bildungsunternehmen Laureate International Universities erwarb im Jahr 2000 zunächst Anteile und ist heute Eigentümer der Universidad de Las Américas. Weitere Laureate-Institutionen in Chile sind die Universidad Andrés Bello, die Universidad Viña del Mar, das Instituto Profesional AIEP, das Institute for Executive Development (IEDE) und die Escuela Moderna de Musica (vgl. Laureate International Universities 04.07.2012).



### 3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Der spanische Bildungsträger Institución Internacional SEK unterhält die Universidad Internacional SEK Chile in verschiedenen Städten des Landes sowie das Colegio Internacional SEK Chile in Santiago und Viña del Mar (vgl. Institución Internacional SEK 2012).

In Bezug auf die Reform des Systems der beruflichen Bildung ist die chilenische Regierung – neben dem deutschen dualen System – an der Einbeziehung von Elementen der Systeme Australiens, Neuseelands und Kanadas interessiert (vgl. Ministerio de Trabajo y Previsión Social 06.07.2012).

#### 3.4 Deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung

Die Zahl deutscher Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung ist in Chile überschaubar, wenngleich aufgrund des guten Rufs Deutschlands in Chile durchaus Nachfrage nach deutschen Dienstleistungen beruflicher Aus- und Weiterbildung besteht.

##### **Centro de Excelencia y Capacitación der AHK Chile**

Seit Januar 2006 betreibt die AHK Chile ein eigenes Zentrum für berufliche Weiterbildung. Das Centro de Excelencia y Capacitación (CEC) ist als OTEC bei SENCE akkreditiert und setzt seinen Schwerpunkt auf den Wissenstransfer aus Deutschland in den Bereichen Umwelttechnologie und Qualitätsmanagement. Die deutschen Firmen BOSCH (Emasa) und Festo nutzen die OTEC und das Netzwerk der AHK Chile, um firmeneigene, offene und geschlossene Kurse anzubieten. Seit seiner Gründung wurden im CEC mehr als 600 Personen weitergebildet. Zudem bietet die AHK Chile eine Weiterbildung zum „Innovation Manager“ an, der Teilnehmende befähigt, Innovationsprozesse in ihren Unternehmen anzustoßen und umzusetzen. Außerdem kann an der AHK Chile die international anerkannte Qualifikation des „European Energy Manager“ (EUREM) in einem „Diplomado“ erworben werden. In einem ersten Kurs 2011 schlossen 18 Teilnehmerinnen

und Teilnehmer erfolgreich den EUREM ab, 2012 sind 14 Personen angemeldet.

##### **DQS Academy**

Zugehörig zur Deutschen Gesellschaft für Qualitätssicherung (DGQ), ist die DQS Academy seit 2002 in Chile tätig. Vor dem Hintergrund der stabilen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen des Landes nutzt die DQS Academy Chile als Plattform für Kunden aus ganz Lateinamerika. Besonders in der exportstarken Ernährungs- und Lebensmittelbranche sieht die DQS Academy aufgrund der Zertifizierungspflicht für viele Produkte ein hohes Marktpotenzial und hat sich in Chile daher auf Qualitätsmanagement im Lebensmittel- und Umweltbereich spezialisiert. Sie setzt dabei auf die langfristige Begleitung ihrer Kunden. Die DQS Academy bietet zu 90 % Zertifizierungen und zu 10 % Aus- und Weiterbildung an. Letztere wird ebenfalls im Verbund mit Zertifizierungsleistungen angeboten. Eine Zertifizierung pro Firma kostet circa 1.800 EUR und hat eine Gültigkeit von einem Jahr. Die Trainerinnen und Trainer sowie Auditorinnen und Auditoren der Academy werden alle 2 Jahre an der DGQ in Deutschland weitergebildet und zertifiziert. Die Inhalte der Kurse der DQS Academy werden in ihrer Grundstruktur in Deutschland entwickelt und an die Bedürfnisse der Kunden in Chile angepasst. Es bestehen Angebote auf Spanisch und Englisch, deren Zielgruppen sowohl die Fach- als auch die Managementebene sind. Seit 2002 konnte die DQS Academy in Chile ein Wachstum von 400 % verzeichnen und steht damit im weltweiten Geschäft des Unternehmens in der Lebensmittelbranche nach Deutschland auf dem zweiten Platz (vgl. DQS Academy 07.2012).

##### **Festo Didactic**

Bis 2000 war Festo Didactic als weltweiter Anbieter von Automatisierungstechnologie mit Lernsystemen für Automatisierung, Hydraulik und Pneumatik über Ducasse Comercial in Chile vertreten. In Reaktion auf den attraktiven Markt und die Niederlassung seines Hauptkonkurrenten SMC Japan vor Ort eröffnete Festo Didactic 2001 eine eigene Dependence in Chile. Heute beziffert das Unternehmen seinen Marktanteil in Chile mit 40 %, neben SMC Japan mit ebenfalls 40 % und

Micro Mecánica Argentina mit 20 %. Festo Didactic vertreibt in Chile zu 90 % Automatisierungstechnik und zu 10 % Aus- und Weiterbildung des für die Anwendung benötigten Fachpersonals. Die Inhalte der Kurse werden im Festo Solution Center Deutschland in Zusammenarbeit mit deutschen Universitäten entwickelt und vor Ort an die Branchen, allen voran den Bergbau, angepasst. Sie werden in Spanisch und Englisch angeboten und sind vor allem auf Technikerinnen und Techniker sowie Ingenieurinnen und Ingenieure ausgerichtet. Eine Aus- oder Weiterbildung von 200 Stunden kostet im Schnitt rund 400 EUR pro Person.

Die Geschäftsstrategie sieht die Koppelung des Verkaufs von Technologie mit Aus- und Weiterbildung vor: Die Kosten der Kurse sind im Preis für die Technologie enthalten und werden komplett vom Kunden getragen. Industriekunden sind beispielsweise Nestlé, Coca-Cola oder Agrosuper ebenso wie zahlreiche Unternehmen aus dem Bergbausektor. Zudem verkauft Festo Didactic spezielle Anlagen für die Automatisierungstechnik inklusive der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonal an Bildungsinstitutionen. Kunden sind verschiedene Universitäten und technische Schulen (Liceos Técnicos) des Landes sowie die Berufsbildungsinstitutionen DuocUC und INACAP, die Festo-Installationen für die Vermittlung praktischer Lehrinhalte nutzen. Die Kosten für diese Angebote liegen bei bis zu 2 Mio. USD (vgl. Festo Didactic 07.2012).

#### **TÜV Rheinland**

1993 eröffnete der TÜV Rheinland seine Dependence in Chile mit einem Fokus auf technischer Inspektion und Zertifizierung. Chile ist der dritte Standort in Lateinamerika nach Brasilien und Argentinien. 2004 wurde bereits an 17 Standorten im Land die technische Überprüfung von Kraftfahrzeugen durchgeführt. Seit 2009 ist der TÜV Rheinland Chile in der Aus- und Weiterbildung aktiv und bietet seit 2011 diese Dienstleistungen über die TÜV Academy, die bei SENCE als OTEC akkreditiert ist, an. TÜV Rheinland Chile fokussiert sich zu zwei Dritteln auf Zertifizierung (Conformity Assessment). Aus- und Weiterbildung macht etwa 15 % des Geschäfts aus. Letztere bietet das Unternehmen für alle Industriebereiche Chiles an.

Besonders präsent ist der TÜV Rheinland Chile im Forstsektor. Auch die Angebote für den Bergbau sollen perspektivisch ausgebaut werden. Seinen Marktanteil für die Aus- und Weiterbildung beziffert TÜV Rheinland Chile mit 20 %. Die Inhalte der Kurse werden größtenteils in Deutschland entwickelt und in Chile in den Sprachen Spanisch oder Englisch angeboten. Je nach Dauer und Thema kosten Kurse zwischen zirka 150 EUR und 1.300 EUR pro Person. In naher Zukunft möchte das Unternehmen auch „Diplomados“ zu verschiedenen Themen anbieten. Jährlich nehmen derzeit im Schnitt 1.500 Personen die Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen wahr. Die Zielgruppe reicht von Arbeiterinnen und Arbeitern bis zur Geschäftsführung. Für die TÜV Academy wurde seit ihrer Gründung ein Wachstum von 12 % verzeichnet. Bis 2017 wird mit einem Wachstum von 200 % gerechnet (vgl. TÜV Rheinland 07.2012).

#### **Montan Bildungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (MBEG)**

MBEG gehört als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG) zur MIBRAG-Gruppe. MBEG vermarktet das Ingenieurs-Know-how der Gruppe international. 2011 identifizierte MBEG in einer Länderanalyse Chile als Bergbauland mit stabilen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, einem stetig wachsenden Markt, anstehenden Milliardeninvestitionen in neue Bergbauprojekte und einem hohen Fachkräftebedarf. Vor diesem Hintergrund plant MBEG Trainings für Ingenieurinnen und Ingenieure, das mittlere Management von Bergbauunternehmen sowie Facharbeiterinnen und Facharbeiter entlang der gesamten Prozesskette des Bergbaus. Zudem sollen Schulungen zu Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie Instandhaltung, Energiemanagement und allgemeiner Unternehmensführung angeboten werden. Als entscheidend für einen erfolgreichen Markteintritt definiert MBEG Allianzen mit Partnern vor Ort wie Universitäten, Unternehmen und Trainingseinrichtungen mit Bezug zum Bergbau sowie die Kooperation mit den zuständigen Ministerien in Chile. Für den Kontaktaufbau und die kontinuierliche Kontaktpflege zu Kunden und Partnern arbeitet MBEG mit einem lokalen Repräsentanten zusammen und kooperiert mit

### 3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

der AHK Chile, die das Unternehmen in der Kundenakquisition unterstützten wird (vgl. MBEG 07.2012).

#### **INSALCO**

Eine Ausnahme als Anbieter für duale Berufsbildung bildet das Berufsbildungszentrum INSALCO (Instituto Superior Alemán de Comercio), das seit 1979 besteht. In einer zweijährigen Ausbildung wird dort duale Bildung nach deutschem Vorbild für 4 kaufmännische Berufsbilder angeboten: Bürokauffrau/-mann, Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann, Speditions- und Logistikkauffrau/-mann, Schifffahrtskauffrau/-mann. Voraussetzung für die Aufnahme bei INSALCO ist ein Abschluss der Sekundarstufe und die Beherrschung der deutschen Sprache. Aktuell lernen 46 Auszubildende am INSALCO in Kooperation mit 11 deutschen Ausbildungsbetrieben. Seit seiner Gründung haben 702 Personen ihre Ausbildung am INSALCO erfolgreich abgeschlossen (vgl. INSALCO 07.2012).

#### **Fundación Cristo Vive**

Die von der deutschen Ordensschwester Karoline Mayer 1990 gegründete Fundación Cristo Vive bildet

in ihren 2 angegliederten Schulen Escuela de Formación Profesional en Oficios (EFPRO) und Escuela de Formación Profesional Prisma de Los Andes vor allem sozial schwächer gestellte Jugendliche in technischen Bereichen aus. In ersterer werden unter anderem Kurse zur KFZ-Mechanikerin/-Mechaniker, Industriemechanikerin/-Mechaniker und -elektrikerin/-elektriker, Schweißerin/Schweißer, Schreinerin/Schreiner oder Klempnerin/Klempner angeboten. In der zweiten Schule liegt der Fokus auf Gastronomie, Hotelgewerbe und Verwaltung. Die Kurse der Fundación Cristo Vive werden finanziell von SENCE unterstützt und sind daher für Jugendliche aus sozial schwachen Familien kostenlos. Sie dauern in der Regel 3 bis 4 Monate und werden jährlich von rund 850 Personen besucht (vgl. Fundación Cristo Vive 07.2012).

#### **Deutsches Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt (LBI)**

Das LBI bildet Lehrkräfte für Grundschulen und Erzieherinnen und Erzieher für die Kindergärten der Deutschen Schulen in Chile aus. Darüber hinaus bietet das LBI eine Zusatzausbildung für Absolventinnen und



Werkstatt der Fundación Cristo Vive

Absolventen der Pädagogik von chilenischen Universitäten an. Seit März 2001 ermöglicht das Institut in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn und der Pontificia Universidad Católica de Chile eine Ausbildung zur Lehrkraft im Fach Deutsch der Oberstufe (vgl. Deutsches Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt 07.2012).

#### Heidelberg Center Lateinamerika

Seit 2002 besteht in Santiago das Postgraduierten- und Weiterbildungszentrum der Universität Heidelberg. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Stabilität des Landes wurde in Chile ein Studienangebot entwickelt, das die „Nische“ einiger besonders seltener Fachgebiete im Postgraduiertenbereich abdeckt: Psychotherapie, Astronomie, Geografie, Medizinische Informatik, Physik und Internationales Recht. Etwa ein Drittel der Studierenden des Heidelberg Center Lateinamerika kommt aus Chile. Weitere 55 % stammen aus anderen Ländern Lateinamerikas. Die restlichen Studierenden kommen überwiegend aus den USA und Europa. Das Studienangebot wurde in Kooperation mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie dem DAAD entwickelt. Studiengänge, die am Heidelberg Center Lateinamerika belegt werden können, werden entweder eigenständig von der Universität Heidelberg oder in Kooperation mit den Universitäten Universidad de Chile und Pontificia Universidad Católica de Chile durchgeführt. Ein Masterprogramm in Internationalem Recht kostet insgesamt 7.500 EUR. Neben den postgraduierten Studiengängen werden auch zahlreiche „Diplomados“ in verschiedensten Themenbereichen angeboten. Ebenso bilden Deutschkurse Teil des Angebots (vgl. Heidelberg Center Lateinamerika 07.2012).

### 3.5 Fachliche Rahmenbedingungen

Die Voraussetzungen für die Anerkennung von Ausbildungsinstitutionen der Grund- und Sekundarbildung sind im 2009 verabschiedeten Ley General de Edu-

cación (LGE) geregelt. Voraussetzungen hierfür sind mindestens

- die Benennung des Trägers der Bildungsinstitution. Der Träger wird nach verschiedenen rechtlichen und moralischen Kriterien bewertet.
- die Beachtung der vom Bildungsministerium vorgegebenen Referenzlehrpläne
- die Vorlage eines Ausbildungskonzepts
- die Eignung des Lehrkörpers, welcher abhängig vom zu unterrichtenden Niveau verschiedene (akademische) Titel nachzuweisen hat
- die Einbringung von Eigenkapital, dessen Höhe sich nach der Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Institution richtet. Bei bis zu 100 Schülerinnen und Schülern liegt dieses bei ca. 7.000 Euro, bei mehr als 600 Lernenden bei ca. 50.000 Euro.
- Besitz- und Nutzungsrechte von Räumlichkeiten und didaktischen Materialien, die für die Art der Ausbildung angemessen sind

In der LGE sind ebenfalls die Anforderungen für die Gründung von privaten Institutionen der höheren Bildung festgehalten. Prinzipiell kann jede natürliche oder juristische Person unter Anwendung des Privatrechts eine Institution der höheren Bildung gründen. Die Einrichtung muss binnen einer gewissen Frist eine so genannte „Autonomie“ erreichen. Hierzu muss sich jede neue Einrichtung nach den mit der DIVESUP zu klärenden rechtlichen Aspekten einer qualitativen Kontrollphase (Licenciamiento) unter Aufsicht des Nationalen Bildungsrats (Consejo Nacional de Educación - CNED) unterziehen. Diese Phase dauert 6 Jahre und kann – falls die erforderlichen Qualitätskriterien noch nicht erfüllt sind – um weitere 5 Jahre verlängert werden. Nach maximal 11 Jahren wird einer privaten Bildungsinstitution entweder die Autonomie zugesprochen oder sie wird vom Bildungsministerium geschlossen. Die Autonomie bedeutet für eine Bildungsinstitution administrative und akademische Freiheit, etwa was das freie Angebot an Studiengängen, die Ausrichtung von Lehrplänen oder die Arbeitsbedingungen für Dozentinnen und Dozenten sowie Professorinnen und Professoren betrifft. Eine autonome Institution der höheren Bildung kann sich sowohl für die Institution an sich als auch für einzelne Lehrangebote bei der Natio-



nalen Akkreditierungskommission CNA akkreditieren lassen und dadurch weitere Qualitätssiegel erlangen (siehe Kapitel 2.4) (vgl. Legislación chilena 2009).

In Bezug auf die Akkreditierung von Fort- und Weiterbildungsanbietern wurden in Kapitel 2.3 bereits die Funktion von SENCE und die Möglichkeiten der Franquicia Tributaria de Capacitación erläutert. Der Akkreditierungsprozess als Fort- und Weiterbildungsanbieter (OTEC) bei SENCE steht allen juristischen Personen offen und setzt die Zertifizierung nach der ISO-Norm 9001:2000 sowie einen administrativen Sitz des Bildungsdienstleisters mit adäquater Personalausstattung und Räumlichkeiten in Chile voraus. Ist ein Anbieter einmal als OTEC akkreditiert, muss jeder einzelne Fort- bzw. Weiterbildungskurs bei SENCE gegen eine Gebühr von ca. 30 EUR angemeldet werden. Die Anmeldung generiert einen Code (Código SENCE), den der Kunde benötigt, um die Kosten des Kurses steuerlich geltend machen zu können.

Eine national reglementierte Qualitätskontrolle von Fort- und Weiterbildungsangeboten gibt es in Chile nicht. Diese wird über die Marktmechanismen geregelt. Die Zertifikate, die Bildungsanbieter für Kurse in Chile ausstellen, sind in der Regel Teilnahmezertifikate, die von jedem Anbieter frei benannt und gestaltet werden können. Sie führen zu keinem vom Bildungs- oder Arbeitsministerium anerkannten Titel oder akademischen Grad. Dies gilt auch für die Qualifikation des „Diplomado“, für den von SENCE jedoch einige Kriterien definiert wurden (siehe Kapitel 2.3). Von SENCE akkreditierte Anbieter stellen zusätzlich eine Anwesenheitsbestätigung für den Arbeitgeber der teilnehmenden Person aus, da eine 75-prozentige Anwesenheit verpflichtende Voraussetzung für die Anwendung der Franquicia Tributaria ist.

Wenn ein Kulturabkommen mit dem entsprechenden Land besteht, erfolgt in Chile die Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse über das Außenministerium. Ist dies nicht der Fall, wird die Anerkennung bei der Universidad de Chile beantragt (vgl. Universidad de Chile o.J.).

## 3.6 Finanzielle Rahmenbedingungen

Über staatliche Zuschüsse für Institutionen der Höheren Bildung informiert die DIVESUP unter [www.divesup.cl](http://www.divesup.cl). Das Internetportal [mifuturo.cl](http://mifuturo.cl) des Bildungsministeriums bietet eine gute Möglichkeit, sich einen Überblick über die Gebühren der Ausbildung an Institutionen der Höheren Bildung in Chile zu verschaffen. Dort gibt es eine Datenbank (Buscador de Carreras), in der nach Berufsprofil die Kosten zahlreicher Bildungsinstitutionen dargestellt werden (vgl. Ministerio de Educación o.J.a).

In Bezug auf Fort- und Weiterbildungen in Chile sind die Preise so unterschiedlich wie die Anbieter. Prinzipiell hängt der Preis von Bildungsangeboten von der Dauer, dem zu erlangenden Zertifikat, der Branche, der Region und dem Anbieter ab. Wichtig für den Wert eines Fort- oder Weiterbildungsangebots auf dem Arbeitsmarkt ist – neben seinem Inhalt – an erster Stelle der Ruf des Bildungsanbieters. Laut Online-Umfrage der AHK-Chile nehmen 30 % der befragten Unternehmen Weiterbildungsangebote von Universitäten, 15 % von Institutos Profesionales, 13 % von Centros de Formación Técnica sowie ebenso 13 % von Industrie- und Handelskammern wahr. 12 % gaben weitere Anbieter an, während 9% Angebote nichtakkreditierter Anbieter wahrnehmen.

Die Stundenpreise pro Kurs variieren je nach Angebot zwischen etwa 5 EUR und 60 EUR, wobei die Grenze nach oben prinzipiell offen ist. Gerne gesehen sind in der Regel Weiterbildungsangebote, die auf die fachliche Expertise internationaler Partner zurückgreifen und dies im zu erlangenden Zertifikat widerspiegeln. Daraus entstehen für internationale Anbieter vor allem in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern interessante Geschäftsmöglichkeiten.

### Angebote verschiedener Bildungsanbieter

Einrichtung	Thema	Stunden	Kosten in EUR	Preis/Stunde in EUR
Bureau Veritas	Interner Auditor Qualitätsmanagement	16	471	29,4
Capacita CChC	Projektmanagement	42	706	16,8
CEC (AHK Chile)	Der ökologische Fussabdruck als Managementinstrument	16	534 bzw. 427 für Mitglieder	33,4 bzw. 26,7
CEC (AHK Chile)	Qualitätsmanagement: Qualifizierung von Zulieferern	8	212	26,5
Centro Chileno Canadiense	Englisch	36	310	8,6
Centro Técnico Indura	Fehlerermittlung in der Schweisstechnik	18	290	16,1
DUOC	Energieeffizienz in Gebäuden	32	297	9,3
Fundación Chile	Energieaudit Kälteanlagen	8	78	9,8
Fundación Chile	Ermittlung von Unsicherheiten bei analytischen Bestimmungen	16	495	30,9
Heidelberg Center für Lateinamerika	Klimawandel und nachhaltiges Wasserressourcenmanagement	108 (32 davon E-Learning)	1.177	10,9
INACAP Calama	Arbeitsgesetzgebung	50	314	6,3
Manpower Chile	Effizient kommunizieren	72	509	7,1
Universidad de Chile	Diplomado Evaluation und Projektmanagement	107	5.298	49,5

Recherche CAMCHAL am 05.07.2012, einzelne Quellen im Literaturverzeichnis

In der vorherigen Tabelle sind einige Angebote ausgewählter Bildungsanbieter dargestellt. Diese sind nicht repräsentativ, sondern vermitteln lediglich einen Eindruck bestehender Angebote.

### 3.7 Rechtliche Rahmenbedingungen

In Chile können ausländische Staatsbürger im Wesentlichen uneingeschränkt eigene Unternehmen oder Dependenzen gründen oder sich an chilenischen Firmen beteiligen.

#### Unternehmensgründung

Eine Besonderheit des chilenischen Rechts ist, dass stets mindestens 2 Personen eine Gesellschaft, gleich welcher Art, gründen und aufrechterhalten müssen.

Ausländische Investoren sind in der Wahl der Gesellschaftsform in Chile grundsätzlich frei.

Als Gesellschaftsformen kennt Chile Aktiengesellschaften (Sociedad Anónima - S.A.), Gesellschaften mit beschränkter Haftung (Sociedad de Responsabilidad Limitada - Ltda. S.R.L.), offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungsgesellschaften, die der deutschen stillen Gesellschaft ähneln. Handelsgesellschaften werden vor Ort ins Handelsregister eingetragen, einschließlich der Angaben über Vollmachten und Haftungsbeschränkungen.

2007 wurde eine neue Gesellschaftsform namens Sociedad por Acciones (S.p.A.) eingeführt, die in der Praxis eine flexiblere unternehmerische Gestaltung erlaubt als die S.A. oder die S.R.L. Zur Gründung einer solchen Gesellschaft ist schon eine einzige natürliche oder juristische Person in der Lage. Mehr Freiräume bestehen auch bei der Gestaltung der Finanzierung der





Panoramablick auf Santiago

S.p.A. Soweit der Gesellschaftsvertrag oder die Normen für die S.p.A. nichts anderes vorsehen, kommen ergänzend die Regeln der S.A. zur Anwendung (vgl. AHK Chile 2009).

#### **Immobilienwerb**

Nach chilenischem Gesetz haben Ausländerinnen und Ausländer ohne Wohnsitz in Chile gleiche Rechte beim Immobilienwerb wie chilenische Staatsbürgerinnen und -bürger oder bereits in Chile ansässige Personen ohne chilenische Staatsangehörigkeit. Ein Immobilienkauf kann in unbegrenzter Höhe und ohne Einschränkungen vollzogen werden. Falls der Käufer nicht bereits über eine Aufenthaltsgenehmigung verfügt,

erfordert der Immobilienwerb die vorherige Beantragung der Steuernummer Rol Unico Tributario (RUT) beim lokalen Steuerdienst (Servicio Impuestos Internos, SII). Nach chilenischem Gesetz muss die Rechtsvertreterin oder der Rechtsvertreter der Gesellschaft eine gültige Aufenthaltsgenehmigung in Chile besitzen oder chilenischer Staatsbürger sein. Der Kauf wird in der Regel durch eine Rechtsanwaltskanzlei abgewickelt, notariell beglaubigt und anschließend im Grundbuch eingetragen. Einschränkungen für den Immobilienwerb gelten beim Kauf von öffentlichen Grundstücken nahe der Staatsgrenze und der Küste. Abweichungen können jedoch durch gesetzliche Ausnahmen erwirkt werden (vgl. Investor Chile CIA o.J.).

## 4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

### 4.1 Institutionen in Chile

#### **Arbeitsministerium**

**Ministerio de Trabajo y Previsión Social (MINTRAB)**

**Servicio Nacional de Capacitación y Empleo (SENCE)**

Huérfanos 1273

Santiago de Chile

Tel.: +56 2 7530400 (Mintrab)

Tel.: +56 2 800801030 (Sence)

[www.mintrab.gob.cl](http://www.mintrab.gob.cl)

[www.sence.cl](http://www.sence.cl)

#### **Außenministerium**

**Ministerio de Relaciones Exteriores (MINREL)**

Teatinos 180

Santiago de Chile

Tel.: +56 2 8274200

[www.minrel.gob.cl](http://www.minrel.gob.cl)

#### **Bildungsministerium**

**Ministerio de Educación (MINEDEUC)**

**Abteilung für Hochschulbildung**

**División de Educación Superior (DIVESUP)**

Av. Libertador Bernardo O'Higgins 1371

Santiago de Chile

Tel.: +56 2 4066000

E-Mail: [consultas@mineduc.cl](mailto:consultas@mineduc.cl)

[www.mineduc.cl](http://www.mineduc.cl)

[www.divesup.cl](http://www.divesup.cl)

#### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Santiago de Chile**

Las Hualtatas 5677

Vitacura

Santiago de Chile

Tel.: +56 2 4632500

E-Mail: [info@santiago-de-chile.diplo.de](mailto:info@santiago-de-chile.diplo.de)

[www.santiago.diplo.de](http://www.santiago.diplo.de)

#### **Cámara Chilena de la Construcción**

Marchant Pereira 10, piso 3

Providencia

Santiago de Chile

Tel.: +56 2 3763300

[www.cchc.cl](http://www.cchc.cl)

#### **Centro de Investigación y Desarrollo de la Educación (CIDE)**

**Red latinoamericana de información y documentación en educación (REDUC)**

Erasmus Escala 1825, Casilla 13.608

Santiago de Chile

Tel.: +56 2 6987153

E-Mail: [mpoblete@cide.cl](mailto:mpoblete@cide.cl)

[reduc@cide.cl](mailto:reduc@cide.cl)

[www.cide.cl](http://www.cide.cl)

[www.reduc.cl](http://www.reduc.cl)

#### **Centro de Perfeccionamiento, Experimentación e Investigaciones Pedagógicas**

Camino Nido de Águilas 14557

La Dehesa

Santiago de Chile

Tel.: +56 2 4881700

E-Mail: [cpeip@mineduc.cl](mailto:cpeip@mineduc.cl)

[www.cpeip.cl](http://www.cpeip.cl)

#### **Chilenische Agentur für Internationale Zusammenarbeit**

**Agencia de Cooperación Internacional de Chile (AGCI)**

Teatinos 180, Piso 8

Santiago de Chile

Tel.: +56 2 8275700

E-Mail: [agencia@agci.cl](mailto:agencia@agci.cl)

[www.agci.cl](http://www.agci.cl)

## 4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

### **Comisión Nacional de Investigación Científica y Tecnológica (CONICYT)**

Canadá 308  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 365 4400  
www.conicyt.cl

### **Corporación de Fomento de la Producción de Chile (Corfo)**

Moneda 921  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 631 8222  
E-Mail: info@corfo.cl  
www.corfo.cl

### **Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer (CAMCHAL)**

Av. El Bosque Norte 0440 of. 601  
Las Condes Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 2035320  
E-Mail: chileinfo@camchal.cl  
www.camchal.cl

### **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Federico Froebel 1776  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 7193900  
E-Mail: annette.amigo@giz.de  
www.giz.de

### **Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) Centro de Información Santiago**

La Concepción 81, Oficina 703  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 9462636  
E-Mail: ic@daad.cl  
www.daad.cl/www.daad.de

### **Duales kaufmännisches Berufsbildungszentrum Instituto Superior Alemán de Comercio (INSALCO)**

Nuestra Señora del Rosario 1120  
Vitacura  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 2017982  
E-Mail: insalco@dsstgo.cl  
www.insalco.cl

### **DuocUC**

Antonio Varas 666  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 3540400  
www.duoc.cl

### **Educación 2020**

Arturo Prat 1171, 2º piso  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 978 07 51  
E-Mail: contacto@educacion2020.cl  
www.educacion2020.cl

### **Fraunhofer Chile Research-Center for Systems Biotechnology**

Avenida Mariano Sánchez Fontecilla 310, Piso 14  
Las Condes  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 3781650  
www.fraunhofer.cl

### **Fondo Nacional de Desarrollo Científico y Tecnológico (FONDECYT)**

Bernarda Morán 551  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 365 4471  
E-Mail: dir.fcyt@conicyt.cl  
www.fondecyt.cl

### **Fundación Cristo Vive**

Recoleta 5441  
Huechuraba  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 6255243  
E-Mail: fcv@fundacioncristovive.cl  
www.fundacioncristovive.cl

### **Fundación Chile**

Av. Parque Antonio Rabat Sur N°6165  
Vitacura  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 2400300  
www.fundacionchile.com

## 4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

**Germany Trade and Invest (GTAI) Chile**  
**Oficina Alemana para el Comercio Exterior**  
Don Carlos 2939 of. 409  
Las Condes  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 3254750  
E-Mail: siegfried.ellermann@gtai.de  
www.gtai.de

**Goethe-Institut Chile**  
Av. Holanda 100  
7510021 Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: + 56 2 9528000  
E-Mail: info@santiago.goethe.org  
www.goethe.de/santiago

**Heidelberg Center para América Latina**  
Las Hortensias 2340  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 2343466  
E-Mail: info@hcla.uni-heidelberg.de  
www.heidelberg-center.uni-hd.de

**Instituto de Formación y Capacitación Popular (INFOCAP)**  
Departamental 440  
San Joaquín  
Tel.: +56 2 5102929  
E-Mail: secretaria@infocap.cl

**Kommission für wissenschaftliche und technologische Forschung**  
**Comisión Nacional de Investigación Científica y Tecnológica (CONICYT)**  
Canadá 308  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 3654400  
E-Mail: info@conicyt.cl  
www.conicyt.cl

**Konsortium staatlicher Universitäten**  
**Consortio de Universidades Estatales (CUE)**  
Moneda 673 Piso 8  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 6339587  
www.uestatales.cl

**Liceo Industrial Chileno Alemán (LICHAN)**  
Doctor Johow 357  
Ñuñoa  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 483 3700  
E-Mail: lichan@lichan.cl  
www.lichan.cl

**Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt**  
**Instituto Profesional Alemán Wilhelm von Humboldt**  
Nuestra Señora del Rosario 1120  
Vitacura  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 2203167  
E-Mail: instituto@lbi.cl  
www.lbi.cl

**Ministerium für Soziales**  
**Ministerio de Desarrollo Social**  
Ahumada 48  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 6751400  
www.ministeriodesarrollosocial.gob.cl

**Nationale Akkreditierungskommission**  
**Comisión Nacional de Acreditación (CNA)**  
Avenida Ricardo Lyon 1532  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 6201100  
www.cnachile.cl

**Nationaler Bildungsrat**  
**Consejo Nacional de Educación (CNED)**  
Marchant Pereira 844  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 3413412  
www.cned.cl

**Pro Chile (Außenwirtschaftsförderung)**  
Teatinos 180  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 8275100  
E-Mail: info@prochile.cl  
www.prochile.cl

## 4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

### **Rat der chilenischen Hochschulrektoren Consejo de Rectores de Universidades Chilenas (CRUCH)**

Alameda 1371, piso 4  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 4268620  
E-Mail: [cruch@consejoderecutores.cl](mailto:cruch@consejoderecutores.cl)  
[www.consejoderecutores.cl/](http://www.consejoderecutores.cl/)

### **Sociedad de Fomento Fabril (SOFOFA)**

Av. Andrés Bello 2777, piso 3  
Las Condes  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 391 3100  
E-Mail: [sofofa@sofofa.cl](mailto:sofofa@sofofa.cl)  
[www.sofofa.cl](http://www.sofofa.cl)

### **Chile Valora**

#### **Comisión Sistema Nacional de Certificación de Competencias Laborales**

Zertifizierung von Berufskompetenzen  
Miraflores 130, piso 14  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 4114800  
[www.chilevalora.cl](http://www.chilevalora.cl)

### **Confederación de la Producción y del Comercio (CPC)**

Monseñor Sótero Sanz 182  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 231 9764  
[www.cpc.cl](http://www.cpc.cl)

## 4.2 Internationale Einrichtungen und Organisationen in Chile

### **Centro Interuniversitario de Desarrollo (CINDA)**

Santa Magdalena 75, Piso 11  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 2341128  
E-Mail: [cinda@cinda.cl](mailto:cinda@cinda.cl)

### **INACAP**

Casa Central  
Av. Vitacura 10.151  
Vitacura  
Santiago de Chile  
Tel.: 800 20 25 20  
E-Mail: [informaciones@inacap.cl](mailto:informaciones@inacap.cl)  
[www.inacap.cl](http://www.inacap.cl)

### **Comisión Económica para América Latina y el Caribe (CEPAL)**

Av. Dag Hammarskjöld 3477  
Vitacura  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 4712000  
E-Mail: [dpisantiago@cepal.org](mailto:dpisantiago@cepal.org)  
[www.eclac.org](http://www.eclac.org)

### **Inter-American Development Bank (IDB)**

Pedro de Valdivia 0193  
11° piso Correo 9  
Santiago de Chile  
Tel.: 431-3700  
E-Mail: [IDChile@iadb.org](mailto:IDChile@iadb.org)  
[www.iadb.org/en/countries/chile](http://www.iadb.org/en/countries/chile)

### **Instituto Profesional Chileno Norteamericano**

Moneda 1490  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 6777086  
E-Mail: [admission@ipchn.cl](mailto:admission@ipchn.cl)  
[www.ipchn.cl](http://www.ipchn.cl)

### **Organización de Estados Iberoamericanos para la Educación, la Ciencia y la Cultura (OEI)**

Alberto Reyes 045  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 7375548  
Tel.: +56 2 7376084  
E-Mail: [oei@oei.cl](mailto:oei@oei.cl)  
[www.oei.cl](http://www.oei.cl)

### **Organización de las Naciones Unidas para la Educa- ción, la Ciencia y la Cultura (UNESCO)**

Enrique Delpiano 2058  
Providencia  
Santiago de Chile  
Tel.: +56 2 4724600  
[www.unesco.org/santiago](http://www.unesco.org/santiago)

### 4.3 Einrichtungen und Organisationen in Deutschland

#### **Botschaft der Republik Chile**

Mohrenstrasse 42  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 7262035  
E-Mail: [comunicaciones@echile.de](mailto:comunicaciones@echile.de)  
[www.embajadaconsuladoschile.de](http://www.embajadaconsuladoschile.de)

#### **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)**

Heinemannstr. 2  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)30 18570  
E-Mail: [information@bmbf.bund.de](mailto:information@bmbf.bund.de)  
[www.bmbf.bund.de](http://www.bmbf.bund.de)

#### **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**

Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 1070  
E-Mail: [zentrale@bibb.de](mailto:zentrale@bibb.de)  
[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

#### **Lateinamerika-Initiative der Deutschen Wirtschaft (LAI)**

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 20308 – 2308  
E-Mail: [parche.oliver@dihk.de](mailto:parche.oliver@dihk.de)  
<http://www.dihk.de/themenfelder/international/laender-und-maerkte/amerika/service/lateinamerika-initiative-der-deutschen-wirtschaft-lai>

#### **Lateinamerikaveroin e.V.**

Raboisen 32  
20095 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 413 43 13  
E-Mail: [info@lateinamerikaveroin.de](mailto:info@lateinamerikaveroin.de)  
[www.lateinamerikaveroin.de](http://www.lateinamerikaveroin.de)

### 4.4 Messen und Fachveranstaltungen

#### **Encuentro Educación Empresa – ENEDUC**

Bildungskonferenz zur Verzahnung von Wirtschaft und Bildung. Jährlich. Santiago de Chile.  
[www.educacionempresa.cl](http://www.educacionempresa.cl)

#### **Expo Educación Continua y Capacitación**

Messe zu Aufbaustudien und Weiterbildung. Erstmals 2011 veranstaltet, jährliche Durchführung geplant. Santiago de Chile.  
[www.expocontinua.uc.cl](http://www.expocontinua.uc.cl)

#### **ExpoInglés y Otros Idiomas**

Messe der Asociación de Representantes de Educación e Intercambio Internacional (AREI). Plattform für Sprachschulen sowie nationale und internationale Bildungseinrichtungen mit Fokus Fremdsprachen. Santiago de Chile. Jährlich.  
[www.expoinglesyotrosidiomas.cl](http://www.expoinglesyotrosidiomas.cl)

#### **Expomin**

Internationale Fachmesse für Bergbau. Santiago de Chile. Alle zwei Jahre.  
[www.expomin.cl](http://www.expomin.cl)

#### **Feria Educando Alternativas Academicas**

Plattform für Institutionen der Höheren Bildung in Talca. Jährlich.  
[www.fimaule.cl/ferias.htm](http://www.fimaule.cl/ferias.htm)

#### **Feria Internacional de Estudios de Postgrado**

Messe für Anbieter von Postgraduiertenstudiengängen. Santiago de Chile. Jährlich bis 2010, seitdem unregelmässig.  
[www.fiep.cl](http://www.fiep.cl)

#### **Feria Internacional de Libro de Santiago**

Buchmesse in Santiago de Chile. Jährlich. Umfasst die Jornadas Profesionales und Jornadas de Educación.  
[www.filsa.cl](http://www.filsa.cl)



## 4 Informationsangebote und Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

### **Congreso Internacional para la Efectividad y el Mejoramiento Escolar (ICSEI)**

[www.icsei.net/2013](http://www.icsei.net/2013)

### **Salón Internacional de la Educación**

Messe von Bildungsanbietern, Verlagen, Firmen, Bildungszulieferern. Santiago de Chile. Jährlich.

[www.salondelaeducacion.cl](http://www.salondelaeducacion.cl)

### **SIAD: Salon de Orientación de Alternatives Académicas**

Plattform für Institutionen der Höheren Bildung, jährlich an verschiedenen Standorten innerhalb Chiles.

[www.siad.cl](http://www.siad.cl)

## 4.5 Fachmedien und allgemeine Presse

### **Chilenische Tageszeitungen**

**El Mercurio:** [www.emol.com](http://www.emol.com)

**Diario Financiero:** [www.df.cl](http://www.df.cl)

**La Tercera:** [www.latercera.com](http://www.latercera.com)

**Pulso:** [www.pulso.cl](http://www.pulso.cl)

### **Zeitschriften**

**.de - Magazin Deutschland:**

[www.magazine-deutschland.de](http://www.magazine-deutschland.de)

**Magazin der AHK Chile:**

[www.chile.ahk.de/es/publicaciones/?no\\_cache=1](http://www.chile.ahk.de/es/publicaciones/?no_cache=1)

**América Economía:** [www.americaeconomia.com](http://www.americaeconomia.com)

**Capital:** [www.capital.cl](http://www.capital.cl)

**GESTION - La Revista de Negocios de Chile:**

[www.gestion.cl](http://www.gestion.cl)

**Negocios Globales:** [www.ng.cl](http://www.ng.cl)

**Poder & Negocios:** [www.revistapoderynegocios.cl](http://www.revistapoderynegocios.cl)

**Revista Ibero-Americana de Educación:**

[www.rieoei.org](http://www.rieoei.org)

# Quellen- und Literaturverzeichnis

Alliance Francaise du Chili (2012): Status: 19.07.2012.  
Online: [www.alianzafrancesa.cl](http://www.alianzafrancesa.cl)

APREM (2012): Status: 19.07.2012. Online: [www.aprem.cl](http://www.aprem.cl)

AHK Chile (2009): **Wirtschaftsführer Chile**, Hrsg. AHK Chile/Germany Trade & Invest, 2009

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Santiago de Chile (o.J.): **Bilaterale Kulturbeziehungen**, Status: 16.05.2012. Online: [http://www.santiago.diplo.de/Vertretung/santiago/de/06/Bilaterale\\_\\_Kulturbeziehungen/Bilaterale\\_20Beziehungen.html](http://www.santiago.diplo.de/Vertretung/santiago/de/06/Bilaterale__Kulturbeziehungen/Bilaterale_20Beziehungen.html)

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Santiago de Chile (2011): **Jahreswirtschaftsbericht 2010 - Republik Chile**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (26.08.2011): **Politischer Rahmen für die bilaterale Zusammenarbeit in Forschung und Bildung**, Status: 10.05.2012. Online: <http://www.bmbf.de/de/5283.php>

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (05.2012): Chile – **Wirtschaftliche Beziehungen**, Status: 23.07.2012. Online: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/Aussenwirtschaft/Bilaterale-Wirtschaftsbeziehungen/laenderinformationen,did=490708.html?view=renderPrint>

Cámara Chilena de la Construcción (05.07.2012): **CChC Social**, Status: 05.07.2012. Online: [www.cchc.cl/cch-social](http://www.cchc.cl/cch-social)

Central Intelligence Agency (20.06.2012): **World Factbook 2012**, Status: 20.06.2012. Online: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ci.html>

Centro Chileno Canadiense (2012). Status: 19.07.2012. Online: [www.canadiense.cl](http://www.canadiense.cl)

Centro de Estudios Públicos (06/07.2011): **Estudio Nacional de Opinión Pública N° 64**, Status: 15.05.2012. Online: [http://www.cepchile.cl/dms/archivo\\_4844\\_2963/encuestaCEP\\_junio-julio2011\\_completa.pdf](http://www.cepchile.cl/dms/archivo_4844_2963/encuestaCEP_junio-julio2011_completa.pdf)

Centro de Perfeccionamiento, Experimentación e Investigaciones Pedagógicas, Ministerio de Educación (05.2011): **Evaluación Inicia – Presentación de Resultados 2011**, Status: 26.04.2012. Online: <http://www.evaluacioninicia.cl/docs/INICIA06-05-12rva-VFi-GW.pdf>

ChileValora (o.J.): **ChileValora 2012**, Status: 17.05.2012. Online: [www.chilevalora.cl](http://www.chilevalora.cl)

Corporación de Bienes de Capital (03.2012): **Reporte Mano de Obra**, Online: Status: 19.06.2012. [http://www.cbc.cl/proof/documentos/2012/RMO/871/REPORTE\\_MANO\\_DE\\_OBRA\\_PROYECTOS\\_PRIVADOS\\_Y\\_ESTATALES\\_PRIMER\\_TRIMESTRE\\_2012.pdf](http://www.cbc.cl/proof/documentos/2012/RMO/871/REPORTE_MANO_DE_OBRA_PROYECTOS_PRIVADOS_Y_ESTATALES_PRIMER_TRIMESTRE_2012.pdf)

Deloitte (2012): Status: 19.07.2012. Online: [www.deloitte.com](http://www.deloitte.com)

Deutsches Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt (07.2012): **LBI**, Status: 09.07.2012. Online: [www.lbi.cl](http://www.lbi.cl)

DuocUC (11.2011): **Quienes somos**, Status: 28.06.2012. Online: [http://www.duoc.cl/QS\\_desarrollo.html](http://www.duoc.cl/QS_desarrollo.html)

DQS Academy (07.2012): Santiago de Chile. **Mündliche Mitteilung** Manuel Sánchez vom 18.Juli 2012

Falck (2012): Status: 19.07.2012. Online: [www.falck.com](http://www.falck.com)

Festo Didactic (07.2012): Santiago de Chile. **Mündliche Mitteilung** Francisco Ferrada vom 18.Juli 2012

Finning (2012): Status: 19.07.2012. Online: [www.finningcapacitacion.cl](http://www.finningcapacitacion.cl)

## 5 Quellen- und Literaturverzeichnis

Fundación Chile (20.01.2012): **Fuerza laboral en la Gran Minería chilena – Diagnóstico y recomendaciones, 2011-2020**, Status: 25.04.2012. Online: <http://www.fundacionchile.com/noticias/mineras-el-estado-y-fundacion-chile-se-unen-para-desarrollar-capital-humano-en-mineria/>

Fundación Chile (o.J.): **Capital Humano**, Status: 05.07.2012. Online: <http://www.fundacionchile.com/espacios-tematicos/capital-humano>

Fundación Cristo Vive (07.2012): **Quienes Somos**, Status 09.07.2012. Online [www.fundacioncristovive.cl](http://www.fundacioncristovive.cl)

Germany Trade & Invest (11.2011a): **Kaufkraft und Konsumverhalten – Chile**, Status: 16.05.2012. Online: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=411216.html>

Germany Trade & Invest (11.2011b): **Wirtschaftsdaten kompakt: Chile**, Status: 16.05.2012. Online: [http://ahk.de/fileadmin/ahk\\_ahk/GTAI/chile.pdf](http://ahk.de/fileadmin/ahk_ahk/GTAI/chile.pdf)

Germany Trade & Invest (09.2012): **Zunehmender Bedarf an Umwelttechnik in Chile**, Status: 16.05.2012. Online: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=211040.html>

Goethe-Institut (2012). Status: 19.07.2012. Online: [www.goethe.de/santiago](http://www.goethe.de/santiago)

Heidelberg Center Lateinamerika (07.2012): Santiago de Chile. **Mündliche Mitteilung** vom 18. Juli 2012 [www.heidelberg-center.uni-hd.de](http://www.heidelberg-center.uni-hd.de)

Hochschulrektorenkonferenz (o.J.a): **HRK International – Staaten und Regionen**, Status: 11.05.2012. Online: [http://www.hrk.de/de/hrk\\_international/staaten\\_und\\_regionen\\_1132.php#Sprung zu Chile-Text](http://www.hrk.de/de/hrk_international/staaten_und_regionen_1132.php#Sprung%20zu%20Chile-Text)

Hochschulrektorenkonferenz (o.J.b): **Internationale Kooperationen – Chile**, Status: 11.05.2012. Online: <http://www.hochschulkompass.de/internationale-kooperationen/kooperationen-nach-staaten.html>

INACAP (o.J.): **Quienes Somos**, Status: 16.07.2012. Online: <http://www.inacap.cl/tportalvp/index.php?t=39&i=2&cc=7191&tm=2>

INSALCO (07.2012): **Instituto Superior Alemán de Comercio**. Status: 20.07.2012. Online: [www.insalco.cl](http://www.insalco.cl)  
Institut für Auslandsbeziehungen (05.1959): Bekanntmachung zum Kulturabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Chile, Status: 15.05.2012. Online: <http://www.ifa.de/pdf/abk/bilat/chile.pdf>

Institución Internacional SEK (2012). **Bienvenidos**, Status: 06.07.2012. Online: [www.sek.net](http://www.sek.net)

Instituto Chileno Británico de Cultura (2012). Status: 19.07.2012. Online: [www.britanico.cl](http://www.britanico.cl)

Instituto Cultural Chileno Japonés (2012). Status: 19.07.2012. Online: [www.japones.cl](http://www.japones.cl)

Investor Chile CIA (o.J.). **Real Estate**, Status: 06.07.2012. Online: <http://www.investorchile.com>

Instituto Profesional Chileno Norteamericano (2012): Status: 19.07.2012. Online: [www.ipchn.cl](http://www.ipchn.cl)

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (01.03.2012): **Länderbericht Chile 2012**, Status: 26.04.2012. Online: [http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_30353-1522-1-30.pdf?120302133824](http://www.kas.de/wf/doc/kas_30353-1522-1-30.pdf?120302133824)

Kooperation International (17.01.2012): **Bildungslandschaft: Chile**, Status: 14.05.2012. Online: <http://www.kooperation-international.de/buf/chile/bildungsforschungslandschaft/bildungslandschaft.html#c1576>

Lanzendorf, Ute (01.10.2007): **Rahmenbedingungen für deutsche Hochschulaktivisten – Länderanalyse Chile - 2005**. Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung, Universität Kassel, Status: 16.707.2012. Online: [http://www.kooperation-international.de/index.php?eID=tx\\_nawsecuredl&u=0&file=fileadmin/redaktion/doc/chile\\_studie\\_2582.pdf&t=1342456258&hash=153529ab87ec08f6a192159bfe317b6a6901daa9](http://www.kooperation-international.de/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&file=fileadmin/redaktion/doc/chile_studie_2582.pdf&t=1342456258&hash=153529ab87ec08f6a192159bfe317b6a6901daa9)

- Laureate International Universities (2012): **Our Network**, Status: 04.07.2012. Online: [www.laureate.net/en/OurNetwork.aspx](http://www.laureate.net/en/OurNetwork.aspx)
- Legislación chilena (2009): **Ley General de Educación N°20.370**, Ministerio de Educación
- Liceo Industrial Chileno Alemán (07.2012): **LICHAN**, Status: 20.07.2012. Online: [www.lichan.cl](http://www.lichan.cl)
- MBEG (07.2012): **Schriftliche Mitteilung**, Heike Christoph vom 19.07.2012
- Meller, Patricio; Brunner, Jose Joaquim (2009): **Educación Técnico Profesional y Mercado Laboral en Chile: Un Reader**, Status: 16.05.2012. Online: [http://www.mifuturo.cl/images/Estudios/Estudios\\_asociados\\_a\\_Futuro\\_Laboral/fl006.pdf](http://www.mifuturo.cl/images/Estudios/Estudios_asociados_a_Futuro_Laboral/fl006.pdf)
- Ministerio de Desarrollo (2011): **Informe de Política Social – Educación y cultura**, Status: 16.05.2012. Online: [http://www.ministeriodesarrollosocial.gob.cl/ijos/pdf/ijos\\_2011\\_educacion\\_cultura.pdf](http://www.ministeriodesarrollosocial.gob.cl/ijos/pdf/ijos_2011_educacion_cultura.pdf)
- Ministerio de Educación (10.2011): **Antecedentes y Perspectivas de la EMTP. Una mirada desde el origen y destino de sus egresados**, Oktober 2011.
- Ministerio de Educación (06.2012): **Formación Profesional Dual en Chile: Características y alcances del modelo**, Juni 2012.
- Ministerio de Educación (o.J.a): **mifuturo.cl – Buscador de Carreras**, Status: 05.07.2012. Online: [www.mifuturo.cl/index.php/donde-y-que-estudiar/buscador-de-carreras](http://www.mifuturo.cl/index.php/donde-y-que-estudiar/buscador-de-carreras)
- Ministerio de Educación (o.J.b): **Ministro Beyer anuncia \$30.000 millones para mejorar la educación superior**, Status: 16.05.2012 Online: [http://www.mineduc.cl/index2.php?id\\_portal=1&id\\_seccion=10&id\\_contenido=18688](http://www.mineduc.cl/index2.php?id_portal=1&id_seccion=10&id_contenido=18688)
- Ministerio de Relaciones Exteriores (o.J.): **Cuadro resumen de Acuerdos**, Status: 25.04.2012. Online: <http://www.direcon.gob.cl/pagina/1897>
- Ministerio de Trabajo y Previsión Social (o.J.): **Ministra Matthei recibe informe que recomienda profundas transformaciones en sistema de capacitación**, Status: 17.05.2012. Online: <http://www.mintrab.gob.cl/?p=5374>
- Ministerio de Trabajo y Previsión Social (06.07.2012): **Ministra Matthei inició gira en Australia en busca de mejorar el modelo de capacitación técnica en Chile**, Status: 06.07.2012. Online: [www.mintrab.gob.cl/?p=6246](http://www.mintrab.gob.cl/?p=6246)
- Munzinger Archiv (2011): **Internationales Handbuch - Länder aktuell**; Munzinger Archiv GmbH, Ravensburg 2011.
- Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Weltbank (2009): **Revisión de Políticas Nacionales de Educación. La educación Superior en Chile**. Status: 16.05.2012. Online: [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_GlobalCompetitivenessReport\\_2010-11.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_GlobalCompetitivenessReport_2010-11.pdf)
- Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (11.2011): **Education at a Glance 2011**, Status: 15.05.2012. Online: [http://www.cned.cl/public/Secciones/SeccionIndicadoresEstadisticas/doc/Estadisticas2011/Presentacion\\_INDI-CES\\_2012.pdf](http://www.cned.cl/public/Secciones/SeccionIndicadoresEstadisticas/doc/Estadisticas2011/Presentacion_INDI-CES_2012.pdf)
- Pontificia Universidad Católica de Chile (2012): **Hechos y cifras – Destacados**, 2010, Status: 14.05.2012. Online: <http://www.uc.cl/es/la-universidad/campus> SENCE (17.05.2012): SENCE 2012. Online: <http://www.sence.cl/>
- Servicios de Impuestos Internos (2012): **Impuestos Indirectos**, Status: 25.04.2012. Online: [http://www.sii.cl/aprenda\\_sobre\\_impuestos/impuestos/impuestos\\_indirectos.htm](http://www.sii.cl/aprenda_sobre_impuestos/impuestos/impuestos_indirectos.htm)
- Servicio de Información de Educación Superior (o.J.): **Compendio Histórico**, Status: 17.05.2012. Online: <http://www.mifuturo.cl/index.php/informacion-del-sies/compendio-historico>

## 5 Quellen- und Literaturverzeichnis

Technische Fachhochschule Georg Agricola (10.2011): **Chilenisch-deutsche Exzellenzinitiative für den Bergbau mit TFH Georg Agricola**. Bochum. Status: 15.06.2012. Online: [http://www.tfhbochum.de/index.php?id=392&tx\\_ttnews\[backPid\]=382&tx\\_ttnews\[pS\]=1331196372&tx\\_ttnews\[pointer\]=2&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1771&cHash=511e58b335](http://www.tfhbochum.de/index.php?id=392&tx_ttnews[backPid]=382&tx_ttnews[pS]=1331196372&tx_ttnews[pointer]=2&tx_ttnews[tt_news]=1771&cHash=511e58b335)

Transparency International (2012): **Corruption Perceptions Index 2011**, Status: 16.05.2012. Online: <http://cpi.transparency.org/cpi2011/results/>

TÜV Rheinland 07.2012: Santiago de Chile. **Mündliche Mitteilung** Nathalia Videla vom 18. Juli 2012

UNESCO (07.2010): **Datos Mundiales de Educación**, 7a edición, 2010/11, Chile, Status: 14.05.2012. Online: [http://www.ibe.unesco.org/fileadmin/user\\_upload/Publications/WDE/2010/pdf-versions/Chile.pdf](http://www.ibe.unesco.org/fileadmin/user_upload/Publications/WDE/2010/pdf-versions/Chile.pdf)

Universidad de Chile (2010): **Anuario 2010**, Status: 14.05.2012. Online: <http://www.uchile.cl/portal/presentacion/vicerrectoria-de-asuntos-economicos-y-gestion-institucional/convenio-de-desempeno/presentacion/72953/anuarios>

Universidad de Chile (o.J.): **Revalidación de Títulos Extranjeros**, Status: 06.07.2012. Online: <http://www.uchile.cl/portal/presentacion/relaciones-internacionales/revalidacion-de-titulos-extranjeros/8312/revalidacion-en-la-u-de-chile>

World Economic Forum (2010): **The Global Competitiveness Report 2010-2011**. Geneva, Status: 15.05.2012. Online: [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_GlobalCompetitivenessReport\\_2010-11.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_GlobalCompetitivenessReport_2010-11.pdf)

World Economic Forum (2011) **The Global Competitiveness Report 2011-2012**, Geneva, Status: 16.05.2012. Online: [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_GCR\\_Report\\_2011-12.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_GCR_Report_2011-12.pdf)

Zapata, Gonzalo; Tejeda, Ivo (2009): **Informe Nacional – Chile Educación Superior y Mecanismos de**

**Aseguramiento de la Calidad**, Status: 16.07.2012. Online: [http://www.cinda.cl/proyecto\\_alfa/download/informe\\_QA\\_Chile.pdf](http://www.cinda.cl/proyecto_alfa/download/informe_QA_Chile.pdf)

### Quellen zu Übersicht in Kapitel 3.6

Bureau Veritas (Santiago de Chile): Mündliche Mitteilung vom 10.05.2012

Capacita CChC (Santiago de Chile): Mündliche Mitteilung vom 10.05.2012

Centro Chileno Canadiense (2012): **Calendario. Cursos Regulares Inglés y Francés**, Status: 19.07.2012. Online: <http://www.canadiense.cl/calendario.php>

Centro de Excelencia y Capacitación (2012): **Proximos Cursos/Seminarios**, Status: 19.07.2012. Online: <http://www.cec-camchal.cl/>

Centro Técnico Indura (2012): **Capacitación en Taller, Calendario de Cursos Santiago**, Status: 19.07.2012. Online: <http://www.centrotecnicoindura.cl/vcont.php?id=388>

DOUC (Santiago de Chile): Mündliche Mitteilung vom 10.05.2012

Fundación Chile (2012): **Cursos y Seminarios**, Status: 19.07.2012. Online: <http://www.fundacionchile.com/que-ofrecemos/cursos-y-seminarios/>

Heidelberg Center für Lateinamerika (2011): **Cambio Climático y Gestión Sostenible de Recursos Hídricos**, Status: 19.07.2012. Online: [http://www.heidelberg-center.uni-hd.de/down/kurs\\_030111.pdf](http://www.heidelberg-center.uni-hd.de/down/kurs_030111.pdf)

INACAP (2012): **Sede Calama**, Status: 19.07.2012. Online: <http://www.inacap.cl/tportalvp/index.php?t=109&i=2&cc=9326&tm=2>

Manpower Chile (2012): **Oferta de Capacitación Primer Semestre 2012**, Status: 19.07.2012. Online: [http://www.manpower.cl/capacitacion\\_ingles/documentos/calendario\\_stgo.pdf](http://www.manpower.cl/capacitacion_ingles/documentos/calendario_stgo.pdf)

Universidad de Chile (2011): **Diplomado en Evaluación y Gestión de Proyectos/Tarde**, Status: 19.07.2012. Online: <http://www.uchile.cl/cursos/69277/diplomado-en-evaluacion-y-gestion-de-proyectostar>











iMOVE  
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Tel. 0228 107-1745  
Fax 0228 107-2895  
info@imove-germany.de  
www.imove-germany.de